

Weißbucha Dörflblattl

Sonderheft Sport 2021



30⁺² Jahre



Amateursportverein 1989

Weißenbach



Es lebe der Sport

Gut 30 Jahre währt die Geschichte des „Weißenbacher Sportvereins“. In etwa parallel zur Fertigstellung des Vereinshauses und auf Anregung vom Kasa Seppl entstand die Idee, die offiziell und inoffiziell aktiven Sportler unter einem Dach zu vereinen. Vorher war der Skiclub Weißenbachs einziger anerkannter Sportverein. Einige Drachenflieger waren Mitglieder beim Falkenclub in Sand in Taufers, die Kegler trugen ihre Spiele als SK Schwarzenstein Ahrntal aus, und Langlaufrennen wurden sporadisch vom KVW, der Feuerwehr oder dem Tourismusverein organisiert. So genau war das nicht festgelegt, da die helfenden Hände sowieso bei allen örtlichen „Großveranstaltungen“ tätig waren. Im Laufe der Jahre war mal die eine, mal die andere Sektion aktiver, rechtzeitig zum Jubiläum ist es jedoch gelungen alle „historischen“ Sektionen aufzubauen.

Lesen Sie in diesem Heft von kleinen „Sternstunden“ in der Geschichte des WSV und von den Personen hinter den Initiativen zur Belebung des Dorfes.

NB: Wir haben in den Unterlagen gesucht, Präsidenten, Sektionsleiter und Sportler befragt, Fotos und Filmmaterial gesammelt. Jahresprogramme, Kostenvoranschläge, Ansuchen, Pläne, Beitragsansuchen, Protokolle, Statuten studiert, Foto- und Filmmaterial gesichtet. Bei der Suche nach Antworten, tauchten neue Fragen auf und nicht alles konnte widerspruchsfrei aufgeklärt werden. Als hilfreich erwiesen sich bildliche Gedächtnisstützen. Kurz vor Fertigstellung der Jubiläumsbroschüre tauchte Filmmaterial eines 8-Kampfes aus dem Jahr 1990 auf, an den sich vorher scheinbar niemand erinnern konnte. Und manch eine(r) ließ sich nur anhand des filmischen Beweismaterials vom Kasa-Erich überzeugen, dass er/sie selbst daran teilgenommen hatte. Wir bedanken uns bei allen, die Infos beigesteuert haben und freuen uns, wenn jemand weiterhin „Material“ entdeckt und uns digital für das Vereinsarchiv zur Verfügung stellt.

Blieben Sie dem WSV treu.

Inhalt

Anfänge

- 3 Präsidenten:** Fünf Präsidenten führten den WSV seit 1989
- 5 Gründung:** Einmal Bürokratie reicht - Ski und Fußball tun sich zusammen
- 6 Fußballplatz:** Ein Fußballverein braucht einen Fußballplatz
- 8 Sporthaus:** Vom Vereinshaus über die Sportbar zum Jägerwirt
- 10 Chronik:** Daten des Hauptvereins von der Gründung des Skiclubs 1977 bis 2020

Sektion Ski

- 12 Ski Alpin:** Der Skiclub Weißenbach - erster eingetragener Sportverein in unserem Dorf
- 15 Vitus Steger:** Erinnerungen des ersten Skitrainers
- 16 Kinderpokal:** Die erfolgreiche „Täldra Skirennserie“
- 19 Chronik:** Die Sektion Ski in Zahlen und Fakten
- 20 Neustart:** Erfolgreicher Neustart der Sektion Ski im Jahr 2017 nach längerer Pause
- 22 Edith und Miriam:** Europacupläuferinnen aus Weißenbach
- 24 Langlauf:** Begeisterung für einige Jahre

Sektion Fußball

- 27 Beginn:** Die Aktionsgruppe Fußball wird Teil des WSV
- 31 Rasenpflege:** Mit täglichem Einsatz und viel Geld zum satten Grün

- 32 Chronik:** Die Sektion Fußball in Zahlen und Fakten

Sektion Drachenflug

- 34 Luftschraufn:** Die Entwicklung der Sektion zwischen 1990 und 2021
- 37 Chronik:** Die Sektion Drachenflug in Zahlen und Fakten

Sektion Kegeln

- 38** Vom KC Schwarzenstein zur Sektion im WSV bis zum Zusammenschluss mit dem KC Ahrntal
- 39 Chronik:** Die Sektion Kegeln in Daten und Fakten

Sektion Tennis & Eis

- 40 Tennis & Eis:** Von einer kleinen Rutschfläche zum Eisplatz mit Originalmaßen und Eismaschine
- 43 Chronik:** Die Sektion Tennis & Eis in Zahlen und Fakten

Sektion Workout

- 44 Workout:** Junge Sektion mit jungem Personal und vielen Kids
- 45 Chronik:** Die Sektion Workout in Zahlen und Fakten

Special Events

- 47 8-Kampf** aus dem Jahre 1990
- 49 10-Kampf 96/97:** Sportliches Highlight eines Jahrzehnts
- 50 Zehnkampfgedicht** von Norbert Berger



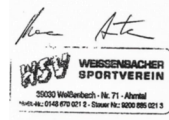
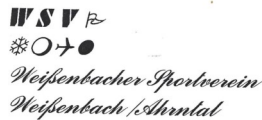
Die Präsidenten



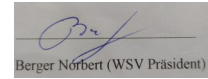
Josef Kirchler: Am 12. Mai 1989 wird im Gasthof Mösenhof der WSV gegründet. Dr. Josef Kirchler wird zum ersten Präsidenten des Hauptvereins mit anfangs zwei Sektionen gewählt. In der dreijährigen Amtszeit wird das Servicegebäude mit Umkleidekabinen und Sportbar gebaut und eingerichtet. Dank der guten Kontakte zu den Landesämtern fließen reichlich Landesbeiträge. Zu den beiden Gründungssektionen gesellen sich die Drachenflieger und 1991 auch die Kegler vom SK Schwarzenstein dazu.



Anton Rainer bekommt in der Vollversammlung vom 9. Mai 1992 das Vertrauen der Vereinsmitglieder. In seiner Amtszeit erlebt die Sektion Fußball einige „Sternstunden“. Nach den Derbysiegen gegen den großen Bruder SSV Ahrntal lässt sich der begeisterte Fußballer „Toni“ nicht lumpen und lädt zum Sternemenü im Gasthof Schwarzenstein und beim Frankbachhof. In den vielen Vorstandssitzungen geht es häufig um die Führung der Sportbar. 1995 wird der Platz begrünt und mit der neu gegründeten Sektion Tennis & Eis bekommt Weißbachs Sportfamilie Zuwachs. Zwei Jahre später legt die Sektion Ski eine erste Schaffenspause ein.



Norbert Berger übernimmt die Leitung der 4 Sektionen am 4. Januar 1999, nachdem er sich in den Jahren zuvor als Moderator und Animateur bei unzähligen Sportveranstaltungen einen Namen gemacht hat. In der 8-jährigen Amtszeit tritt die sportliche Aktivität der Sektionen in den Vordergrund. Für einige Jahre sorgt die Sektion Langlauf für besondere Höhepunkte.



Manfred Kirchler tritt das Amt an der Spitze des WSV im Juli 2007 an. Als jüngster Präsident wird er dem Verein mit den damals vier Sektionen 10 Jahre und damit am längsten vorstehen. In seine Amtszeit fällt die Blütezeit der Sektion Eis und die erste Reaktivierung der Sektion Fußball, um die es zwischendurch still geworden war. Mit ihm als Präsident schließt der WSV einen Leihvertrag für die Sportzone im Innertal ab. Nach dem Verkauf der ehemaligen Sportbar erhält der Verein neue Umkleidekabinen im Untergeschoss des Jägerwirts. Im Winter 2012/13 erwirbt der Verein die alte Eismaschine vom Sportverein Pfalzen. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben, wird der WSV zum WASV (Weissenbacher Amateursportverein).



Thomas Innerbichler übernimmt im Dezember 2017 das Amt des WASV-Präsidenten. Mit der Neugründung der Sektion Workout vereint der Dachverein wieder 5 aktive Sektionen. 40 Jahre nach der Gründung des Skiclubs Weissenbach im Jahre 1977 erlebt die Sektion Ski einen erfolgreichen Neustart genau ein Jahr nach der Eröffnung des neuen Dorfliftes im Dezember 2016.



A close-up photograph of a man's face and hands. He has a full, well-groomed brown beard and mustache. He is wearing a black dress shirt and a bow tie made of light-colored wood with a natural grain pattern. His hands are positioned to adjust the bow tie. He has several tattoos on his arms, including one that says "Have Faith" on his left forearm. He is also wearing a brown leather watch strap on his left wrist. The background is dark and out of focus.

*Genau mein Stil.
Proprio il mio stile.*

DOMUS
bauexpert

Fliesen und Bodenbeläge

Brixen · Bruneck · Leifers · Borgo Valsugana · Rovereto

www.domus.bauexpert.it



Die Anfänge des WSV

Die Gründung des Weißenbacher Sportvereins steht in zeitlichem Zusammenhang mit dem Bau des „Hauses der Vereine“ Ende der 80er Jahre.

In der Gründungsversammlung am 12. Mai 1989 sprechen sich der Skiklub und die Aktionsgruppe Fußball für die Gründung eines Hauptvereins aus, um die einzelnen Sektionen organisatorisch zu entlasten, unter anderem bei den Ansuchen um öffentliche Beiträge. Die Vereinsstatuten des zu gründenden Weißenbacher Sportvereins werden verlesen, diskutiert und mit 17 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen. Erster Präsident wird Dr. Josef Kirchler, Hermann Außerhofer sein Stellvertreter.

Nach dem Zusammenschluss der Sektionen und der Fertigstellung des Vereinshauses kommt es bald zur Einrichtung eines Fitnessraumes, dort wo heute der Jugendraum untergebracht ist. Die Kosten für den Ankauf der Geräte belaufen sich auf 19.700.000 Lire, das Land stellt einen Beitrag von 3.000.000 Lire zur Verfügung.

Parallel dazu beschäftigt sich der Vorstand in den monatlichen Sitzungen der ersten Jahre regelmäßig mit dem Bau des Sporthauses und nach dem Abschluss der Bauarbeiten mit der Führung der darin vorgesehenen Bar. Ab 1995 und der Verpachtung der Bar wird es im Vorstand wieder etwas ruhiger und die sportlichen Aufgaben des Vereins rücken mehr in den Vordergrund.



WASV
Kirchgasse 60
39030 Weißbucha

Str. Nr. 92035280210
IBAN: IT 48C060455906000005000014
MwSt.: 03042620215
Empfängerkodex: USAL8PV

WEIßENBACHER SPORTVEREIN WSV

Niederschrift über die Gründung des Weißenbacher Sportvereins

1. Am 12.5.1989 haben sich die Mitglieder des Ski-Clubs Weißenbach, sowie die Aktionsgruppe des Fußballvereins zu einer gemeinsamen Sitzung zusammengefunden um den Weißenbacher Sportverein zu gründen.

Anwesend sind folgende Personen:

- Volgger Karl, Pfannhaus
- Kirchler Josef, Kaser
- Außerhofer Markus, Hanshaus
- Außerhofer Hermann, Hanshaus
- Außerhofer Richard, Franzhaus
- Kirchler Martin, Schmied
- Rainer Anton, Astner
- Rainer Hermann, Astner
- Außerhofer Fritz, Alpenheim
- Stifter Josef, Bruggerhäusl
- Niederkofler Klaus, Wieser
- Außerhofer Georg, Franzhaus
- Kirchler Herbert, Bauzone
- Leiter Gottfried, Gasteiger
- Notdurfter Anton, Stifter
- Außerhofer Franz, Franzhaus
- Niederkofler Sebastian, Außerhof
- Kirchler Norbert, Sagiler
- Kirchler Wolfgang, Sagiler

2. Es werden die Vereinsstatuten des neu zu gründenden Weißenbacher Sportvereins verlesen und diskutiert. Der derzeitige Skiklub Weißenbach mit seinen Mitgliedern erklärt sich ausdrücklich bereit, im Weißenbacher Sportclub tätig zu sein und als Sektion Ski dort seine Arbeit weiterzuführen. Die Aktionsgruppe des Fußballvereins wird im Weißenbacher Sportverein als Sektion Fußball tätig sein.

Nach eingehender Diskussion erfolgt die Beschlußfassung über folgende Punkte:

- a) Der Weißenbacher Sportverein (WSV) wird gegründet mit
 - Ja Stimmen 17
 - Nein Stimme 0
 - Enthaltungen 0
- b) Die Statuten des Vereins, wie sie zur Verlesung gekommen sind, werden genehmigt mit
 - Ja Stimmen 17
 - Nein Stimmen .0
 - Enthaltungen .0



c) Die Vollversammlung wählt in geheimer Wahl den Obmann. Stimmergebnis:

Herr Kirchler Josef wird mit 15 Ja-Stimmen gewählt und er nimmt die Wahl zum Obmann an.

d) Folgende Wahlen werden noch durchgeführt:

- Obmann-Stellvertreter: Außerhofer Hermann, 15 Stimmen
- Schriftführer: Außerhofer Markus, 15 Stimmen
- Kassier: Rainer Anton, 16 Stimmen
- Zeugwart: Rainer Hermann, 16 Stimmen
- Revisoren: Leiter Gottfried, 9 Stimmen
Außerhofer Richard, 10 Stimmen
Kirchler Martin, 10 Stimmen

e) Der Mitgliedsbeitrag wird in jährlich Lire 5.000 festgelegt.

f) Die derzeitigen Sektionschefs Außerhofer Fritz und Kirchler Wolfgang werden so lange zu den Vorstandssitzungen eingeladen bis bei den Sektionen eine Neuwahl fällig ist.

Weißbucha, den 12.5.1989



Mitte der Achtziger - Weißenbach bekommt einen Fußballplatz

Anfang der 80er Jahre entstand der Wunsch nach einem richtigen Fußballplatz. 1982 wurde schließlich die auf der Seite abgebildete Unterschriftenaktion gestartet und der Gemeindeverwaltung überreicht.

Als Standort für den Fußballplatz kam von Anfang an nur der Holzlagerplatz im Innertal in Frage, wo der Großteils im Besitz der Fraktionsverwaltung war. 1985 erklärten sich Johann Leiter (Innerhof) und Ferdinand Leiter (Neuhaus) bereit, die zusätzlich benötigten Flächen an die Gemeinde Ahrntal abzutreten.

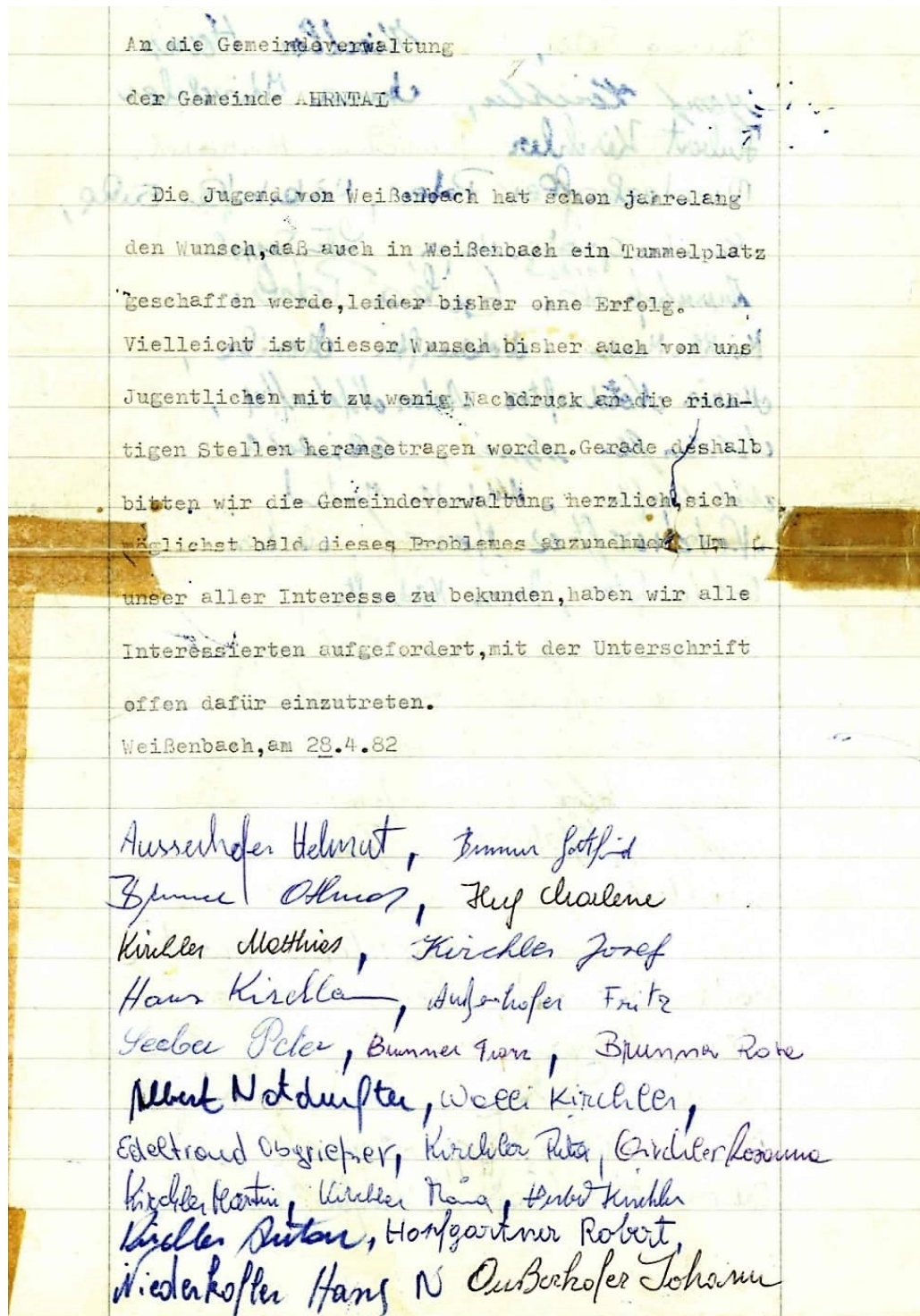
Am 21. Februar 1986 wurde die Baukonzession ausgestellt und im Frühjahr mit dem Bau begonnen. Zuvor hatte der Skiklub einen Kontokorrentkredit von 15 Millionen Lire zum Bau des Sportplatzes aufgenommen, die Provinz stellte einen Beitrag von 15.000.000 Lire zur Verfügung, bei einem Kostenvoranschlag von 35 Millionen.

Ausgeführt wurden die Arbeiten von den Firmen Transbagger und Georg Außerhofer. Erst mit Ratsbeschluss Nr. 75 vom 23. September 1988 wurde der Preis für die Enteignung des Grundes beim Sportplatz in Weißenbach auf 13.200 Lire/m² festgelegt.

Nachdem die Anfangsfreude verfliegen war, stellte der nach kurzer Zeit sehr grobe Sand schon bald nicht mehr alle zufrieden. Dank eines Beitrages von 70 Millionen Lire (bei Gesamtkosten von 71,4 Millionen) konnte die Begrünung 1994 tatsächlich verwirklicht werden. Ausgeführt wurden die Arbeiten von der Baggerfirma Wieser. Drei Jahre später bekam der Platz auch noch eine Beleuchtung, die von der Firma „Elektro Lechner“ in Zusammenarbeit mit Universalmetal verwirklicht wurde. Der Landesbeitrag von 18 Millionen Lire entsprach in etwa

dem Kostenvoranschlag. Aufgrund der Begrünung und der gleichzeitigen Blütezeit des Fußballsports in diesen Jahren stand der

Fußballplatz ab 1995 vorerst nicht mehr für die Errichtung des Eislaufplatzes zur Verfügung.





Interessantes Detail am Rande I

Während die Fraktion Weißenbach am 28.07.1997 insgesamt 4.486m² Grund für die Sportzone um 1 symbolische Lira abtritt, wird die Gemeinde am 19.07.2006 bei der Veräußerung der Bar und einer Grundfläche von 1.044m² den Betrag von 182.000,52 Euro (174,33 pro Quadratmeter) einnehmen. Im Jahr 1999 erhält der WSV die Summe von 18 Millionen Lire als „Abfindung“ bzw. Beitrag und die Empfehlung, einen Teil des Betrages für den Ankauf des Kleinbusses für die Sektion Langlauf zu verwenden.

1996 zahlt die Fraktion außerdem die Teilungspläne beim Fußballplatz in Höhe von vier Millionen Lire.

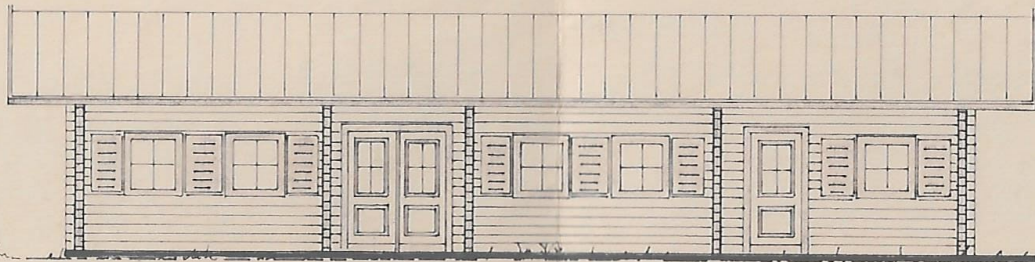


Interessantes Detail am Rande II

Einige Jahre darf/muss der WSV die Heimspiele auf dem Fußballplatz in St. Jakob/Ahrntal austragen, da der Platz in Weißenbach für Meisterschaftsspiele zu klein ist. Obwohl in der gleichen Gemeinde gelegen, muss der WSV Weißenbach für die 9 Heimspiele dem SSV Steinhaus 1.000.000 Lire überweisen (Zahlungen von je 500.000 Lire im Jänner und im Juli 1996). Zwischenzeitlich überlegt der Sektionsvorstand die Spiele in Uttenheim auszutragen, weil dort, obwohl in der Gemeinde Gais gelegen, weniger zu zahlen gewesen wäre. Trotzdem bleibt der WSV in St. Jakob und verliert 1997 das Heimspiel gegen Rein am grünen Tisch, da zur gleichen Zeit ein Heimspiel der Damen angesetzt wurde und Weißenbach als zahlender Gast zurückstecken muss.



Ein lang gehegter Wunsch geht Schritt für Schritt seiner Umsetzung entgegen. Mancher Bauer/manche Bäuerin kann wieder ruhiger schlafen, wenn nicht mehr rund ums Haus und in den Feldern gekickt wird.



Unser Sporthaus - unsere Sportbar

Unter der Präsidentschaft von Dr. Josef Kirchler kann im Juni 1990 mit dem Bau des Sporthauses beim Fußballplatz begonnen werden. Errichtet wird ein unterkellertes Blockhaus mit zwei Umkleidekabinen und einem Vereinsraum. Das Land gewährt einen Beitrag von 80 Millionen Lire. Ausgeführt werden die Arbeiten in Eigenregie. Im Sommer 1992 erhält der Verein weitere 30 Millionen Lire für die Restfinanzierung des Gebäudes.

Die Einrichtung des Sporthauses finanziert der WSV und nimmt dafür einen Kredit von 5 Millionen Lire auf. Am 19. März 1993 erteilt die Gemeinde zum ersten Mal die Lizenz für den Betrieb der Sportbar, die Sektion Fußball wird mit der Führung beauftragt.

Ab 1995 wird die Bar verpachtet. Die Sektion Fußball erhält für die ersten drei Jahre den Pachtzins, um die durch den Bau angehäuften Schulden abzubauen. Erster Pächter wird Richard Außerhofer. Die Sektion Fußball will sich in Zukunft verstärkt der sportlichen Tätigkeit widmen. 1999 übernimmt die Gemeinde das Sporthaus und schließt einen Pachtvertrag mit Ignaz Kirchler ab. Der Verein wird mit 18 Millionen Lire entschädigt. 2001 erfolgt dann die Umwidmung des Geländes in eine touristische Zone und das Gebäude wird zum Verkauf ausgeschrieben. Ignaz Kirchler wird Besitzer des Sporthauses und führt die alte Sportbar bis zum Abriss weiter.



Altbau mit Autos der Stammgäste



„Kiehkemma“ beim Neubau

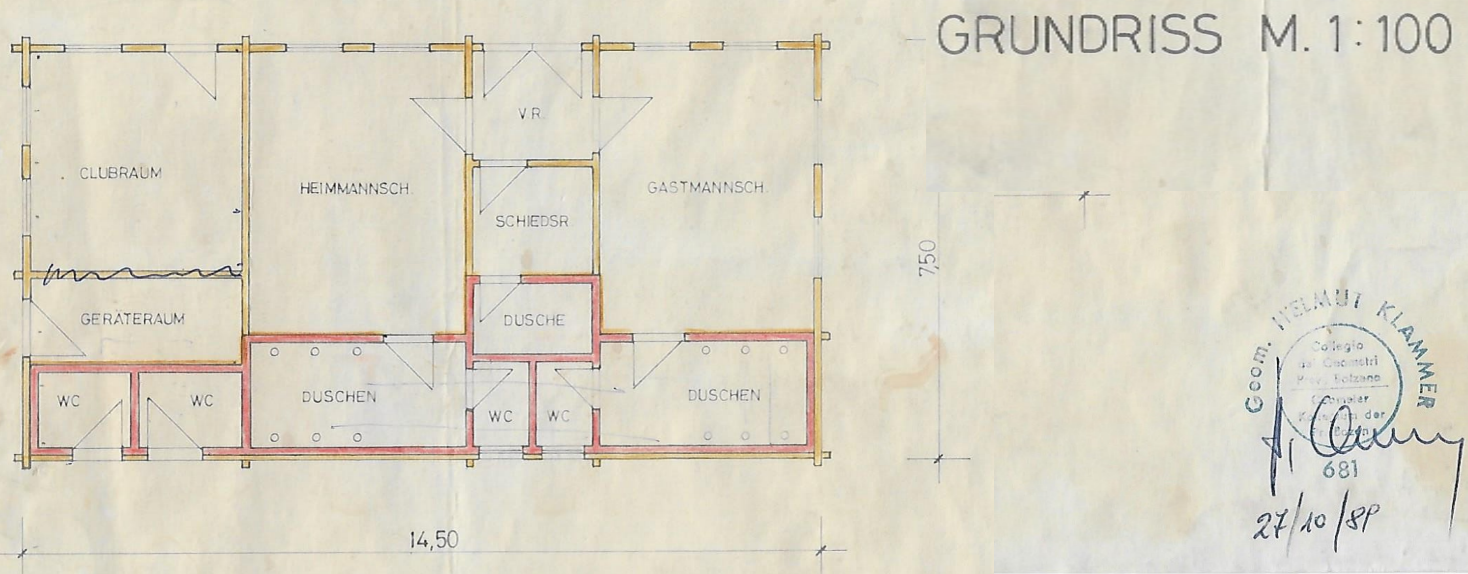
Aus dem Protokoll der Sitzung vom 31.04.1995 zum Thema: Verpachtung der Sportbar

Nach Absprache der Ausschussmitglieder der Sektion Fußball wird zum Thema Sportbar folgender Standpunkt geäußert:
Die Sportbar ist unter der Führung des Hauptvereins zu verpachten, wobei der Pachtzins zur Gänze dem Fußballverein zufließt, solange der Verein Schulden hat.
Ein Beitrag der Gemeinde ist bereits zugesichert. Der Pachtzins ist mit dem Hauptverein verhandelbar. Ziel des Vereins wird es sein, den Verein wieder schuldenfrei zu machen und neben der kommerziellen vor allem die sportliche Tätigkeit zu forcieren. Geplant ist ein Jugendtraining und der Aufbau einer Mannschaft für das Volksbankturnier. Das Stimmenverhältnis war mit 4:1 für diesen Beschlussantrag.

Ausdruck einer Interessensbekundung: Anfänglich gab es viele Interessen für die Pacht der Sportbar.

25.12.1991
WEISSENBACH / AHRNTAL
ANS HAUS DER VEREINE
WEISSENBACH NR. 7A
AHRNTAL
Betreff: Anfrage um Bachtverhältnis
Sehr geehrte Herren vom Sportverein
Im Bezug auf Ihre Ausschreibung der Sportbar, möchte ich Ihnen mein Interesse mitteilen, und Sie bitten mich über den weiteren Verlauf zu benachrichtigen.
Hochachtungsvoll





Grundriss der Sportbar: Eine Kabine samt Nasszelle musste bald dem Ausbau der Bar weichen. Die Schiedsrichterkabine wurde in einen Dartsraum umgewandelt. Die Sportbar entwickelte sich schnell zu einem neuen Treffpunkt der Dorfjugend.



Schie Heinrich, Maung Jaggl, Foicht Steffl und Schmied Zenz in der alten Sporbar

In der alten Sportbar traf man sich gern und oft zu einem „Ratschale“ oder einen „Watta“.

Höüfa Christl, Weida Pieta, Schmied Zenz, Indohöüfa Moidl (Pichl), Maung Jaggl



Der Fitnessraum im Vereinshaus

Mit dem Bau des Vereinshauses bot sich dem WSV die Möglichkeit im Erdgeschoss einen Fitnessraum einzurichten. Mit Schreiben vom 16.02.1990 übergab die Gemeinde Ahrntal unter Bürgermeister Josef Kirchler - Flax Seppl, den Sportraum im Erdgeschoss dem WSV für die Dauer von 9 Jahren zur Nutzung. Genutzt wird die Räumlichkeit für die Unterbringung eines Fitnessraumes. Die Kosten für den Ankauf der verschiedenen Geräte beliefen sich auf 19.700.000 Lire, die mit Eigenmitteln und einem Beitrag des Landes von 3.000.000 Lire finanziert wurden. Mit der Einrichtung des Jugendraumes im Haus der Vereine musste der Fitnessraum weichen und ist derzeit im Gebäude der Grundschule untergebracht.

- Beinpresse
- Lat-Maschine
- Bein-Beuger-Strecker
- Bulleyzienen
- Multipower
- Bietzepsdrücken
- Fahrrad
- Kniebeugenständer
- Rückenbank und Schrägbank kombiniert
- Flachbankkrücken
- Bauchmuskelbank
- Wadengerät
- Gewichthalter
- Verstellbare Flachbank 2 St.
- Flachbank normal 2 St.
- Rückenbank
- Stange für Klimmzüge

SCHLOSSEREI
AUSSERHOFER GEORG
 39030 WEISSENBACH 46 AHRNTAL
 Tel. (0474) 61369
 St. Nr. SSR GRG 42D11 LS95T
 Mwst. Nr. 00456770213
Oufhof. Georg

Die Fitnessgeräte sind immer noch im Gebrauch und werden von einigen Weißenbachern vor allem in den Wintermonaten gut genutzt.



Zahlen und Fakten zum Hauptverein

Datum	Ereignis
1977-01-09	Gründung des „Skiclub Weißenbach“
1982-04-28	Beitragsansuchen für den Ankauf eines Kässbohrer Pisten-Bully durch den Ski-Club-Präsidenten Vitus Steger – Die Gesamtkosten belaufen sich laut Angebot auf 50.390.700 Euro. Vom gleichen Datum gibt es ein Beitragsansuchen für die „Erweiterung und Verbesserung der Langlaufloipe, Planierungsarbeiten und Neutrassierung“ - errechnete Kosten: 17.250.000 Lire Zitat: Der Skiclub Weißenbach gedenkt die Verbesserungsarbeiten, die Erweiterung, sowie die geringfügige Neutrassierung der bereits bestehenden Langlaufloipe von ungefähr 6 km, auf eine Länge von 15 km zu erweitern. Diese Arbeiten werden voraussichtlich zum Großteil in Eigenregie des Skiclub Weißenbach durchgeführt. Die geringen Planierungsarbeiten werden im Einvernehmen mit den Grundbesitzern vorgenommen. Dieses Bauprogramm wird bis 15.11.82 abgeschlossen. (Weißenbach, am 28.04.82, unterschrieben von Vitus Steger)
1986-07-30	Auf Antrag des Ski Club Weißenbach (Präsident Fritz Außerhofer) wird dem WSV ein Beitrag von 15.000.000 Lire für den Bau eines Sportplatzes in Weißenbach (40x80m) gewährt. Der Kostenvoranschlag vom Jänner 1986 belief sich auf 35.000.000 Lire.
1986-02-24	Baukonzession für die Errichtung eines Sportplatzes in Weißenbach
1989	Der WSV reicht bei der Gemeindebaukommission ein Projekt zur Errichtung eines Umkleideraumes beim Sportplatz ein.
1989-05-12	Im Gasthof Mösenhof wird der WSV gegründet. Dr. Josef Kirchler (Kasa-Seppl) wird Gründungspräsident.
1989-12-20	Technischer Bericht zur Errichtung eines Sporthauses; Bauherr Sportverein Weißenbach; Techniker: Klammer Helmut; Räumlichkeiten: 2 Umkleideräume, 1 Schiedsrichterraum, 1 Clubraum, 1 Geräteraum, 1 Vorraum, 2 Duschräume für Mannschaften, 1 Duschaum für Schiedsrichter, 2 Wc's für Zuschauer
1990	Der KC Schwarzenstein wird durch einstimmigen Beschluss in den Weißenbacher Sportverein aufgenommen.
1990	Beim filmisch dokumentierten 8-Kampf wird erstmals der vielseitigste Sportler des Dorfes ermittelt.
1990-08-13	Beitragszusage von 80.000.000 Lire für die Errichtung eines Umkleidegebäudes für den Sportplatz
1990-10-24	Die „Unterkellerung des Sporthauses sowie interne Änderungen“ wird von der Baukommission genehmigt.
1990-12-17	Gemeinde gewährt 4.000.000 Lire für Geräteankauf.
1991-02-16	Jahresvollversammlung mit Lichtbildervortrag „Kamerun – ein Besuch bei Missionär Walter Stifter“.
1991-09-24	Markus Außerhofer bietet immer dienstags ein Fußballtraining für Volks- und Mittelschüler an.
1992-05-09	Rainer Anton löst Dr. Josef Kirchler als Präsident des WSV ab.
1992-08-11	Landeshauptmann Durnwalder gewährt einen Beitrag von 30.000.000 Lire für die Restfinanzierung des Umkleidegebäudes
1993-03-19	Lizenz zur Führung eines internen Barbetriebes – 25m ²
1993-09-27	Lizenz zum Verleih von Sportartikeln
1993-12-23	Laut Protokoll der Vollversammlung belief sich die Einrichtung der Sportbar auf 20.000.000 Lire
1994-01-14	Mitteilung über die Eröffnung des Steuerkontos: 92008850213 – Zweck: Förderung der sportlichen Tätigkeit im Allgemeinen
1993/94	Die erste Mannschaft des KC Schwarzenstein gewinnt die italienischen Meisterschaft in der B1 Klasse und steigt in die höchste nationale Spielklasse auf.
1994-07-28	Rechnung Nr. 358 der Firma Wieser OHG zur Endabrechnung für Abbau Metallzaun, Aufhohen Mauer, Betonstahl, Anschlusseisen, Nivellieren und Rasenplatz: 61.426.740 + 19% Mehrwertsteuer: 71.400.000 Lire
1995-01-04	Bericht über die Begrünung des Sportplatzes
1995-06-13	Antrag des WSV beim Verband der Südtiroler Sportvereine (VSS) um Aufnahme der Sektion Kegeln
1995/96	Die Sektion Fußball beteiligt sich erstmals an der VSS-Freizeitmeisterschaft. Mit nahezu grenzenloser Begeisterung gelingt gleich im ersten Jahr die Qualifikation für das Finalturnier in Schabs. 10 Jahre lang wird jeweils eine Mannschaft gemeldet.
1996	Die Fraktion Weißenbach zahlt ca. 5 Mio. für Wasserverlegung beim Eisplatz auf der gegenüberliegenden Bachseite beim Stuckhaisl und 4 Mio. für die Teilungspläne beim Fußballplatz; daher gibt es keinen ordentlichen Beitrag im Jahr 1996.
1996-06-24	Abschluss eines Pachtvertrages mit Richard Außerhofer
1996-09-01	Hüttenzauber: Bei einem Umsatz von 7.190.000 Lire bleibt dem Sportverein ein Gewinn von 3.485.500 Lire (Ausgaben: Speck, Musik, Knödel, Gulasch, Kraut, Getränke, Plakate,)
1996-09-03	Mitteilung der Raiffeisenkasse Tauferer Ahrntal: Die derzeitige Lage auf dem Geld- und Kreditmarkt erlaubt uns, den Zinssatz Ihres Kredites ab 02.09.1996 um 1,000 Punkte herabzusetzen. Der neue Zinssatz beträgt daher 12,500 % pa.a. (Kredit 40.000.000 Lire)
1996-12-15	Auftakt zum 10-Kampf in Weißenbach, organisiert in Zusammenarbeit zwischen den Sektionen Kegeln sowie Tennis & Eis; abgeschlossen wird der sportlich-einmalige Wettkampf am 20-09-1997
1997-01-03	Vollversammlung: Sektion Ski wird stillgelegt, weil sich kein neuer Vorstand findet.
1997-06-21	Erklärung über die fachgemäße Übereinstimmung der Lichtanlage (Elektro Lechner Paul)
1997-07-25	Präsident Rainer Anton ersucht das Amt für Sport um Auszahlung des gewährten Beitrages von 18 Millionen Lire für die Errichtung der Beleuchtung beim Sportplatz (Dekret des Landeshauptmannes Nr. 76/7.4 vom 12.06.97). Im Gesuch werden die Gesamtkosten mit 25.334.000 Lire beziffert.



Datum	Ereignis
1997-09-03	Beitrag für den Bau, Aus- und Umbau von Sportanlagen von 18.000.000 Lire für Errichtung der Beleuchtung am Sportplatz (Landeshauptmann Durnwalder)
1997-11-02	Leiter Martin wird Präsident der Sektion Fußball
1997	Da der Sektionsleiter Fußball nicht dagegen ist, „wird der Sektion Tennis und Eis die Erlaubnis erteilt, den Eisplatz probenhalber auf den Fußballplatz zu verlegen. Wird der Rasen ruiniert, so muss wieder auf den alten Standort ausgewichen werden.“
1997-07-22	Der Präsident Rainer Anton stellt beim VSS den Mitgliedschaftsantrag für die Sektion Tennis & Eis
1997	Sektionsleiterwechsel Tennis & Eis: Stifter Eduard folgt auf Christian Großgasteiger
1998-09-06	Almhüttenfest im Trattenbachtal mit Beteiligung des WSV; die Sportler servieren auf der Reichegg-Göge Knödel und Gulasch
1997/98	Sektion Ski: Wiedergründung der Sektion Ski mit folgenden Ausschussmitgliedern: Ignaz Kirchler, Berger Norbert, Brunner Josef, Rainer Hermann, Brunner Josef, Kirchler Wolfgang, Außerhofer Fritz und Albert, Niederkofler Johann, von Mersi Verena // Mountainbikerennen um die Göge Trophäe mit 33 Teilnehmern trotz schlechter Witterung // Bildung der Trainingsgruppe Langlauf, welche für den Ski Klub Ahrntal startet.
1997	Weißbächer Fußball-Vereinsturnier - Mit göttlichem Beistand gewinnt der Kirchenchor
1999	Zusammenschluss der Sektion Kegeln (KC Schwarzenstein) mit dem KC Ahrntal;
1999-01-04	Berger Norbert wird 3. Präsident des WSV.
2006-07-19	Ausschussbeschluss der Gemeinde Ahrntal zur Grundzuweisung an die Firma Jägerwirt KG des Ignaz Kirchler: Im Zuge des Neubaus des Jägerwirtes wurde der Fußballplatz auf der gesamten Länge um 6 Meter verkürzt, um eine Zufahrt zur Garage zu erhalten.
2007-07-18	Der Sektionsleiter Sebastian Kirchler startet die Initiative „Wiederbelebungsversuch der Sektion Fußball“ Resultat: Zitat: „Das Leder rollt wieder!! Wiederbelebungsversuch der Sektion Fußball geglückt!!“
2007-07-26	Neuwahl des Ausschusses; Kirchler Manfred wird Präsident des WSV.
2007	Aktualisierung Vereinsarchiv VSS: Präsident: Kirchler Manfred, Sektionsleiter Fußball: Sebastian Kirchler, Sektionsleiter Eis: Michael Außerhofer, Sektionsleiter Drachenflug: Reinhard Außerhofer,
2008-07-02	Kirchler Manfred meldet den FC Weißbach für die VSS-Raiffeisen-Freizeit-Landesmeisterschaft 2008/09 im Kreis Oberpustertal an
2008-11-17	Abschluss eines registrierten Leihvertrages zwischen Gemeinde und dem WSV
2009-07-18	Manfred Kirchler meldet die Mannschaft FC Weißbach-Kematen für die VSS-Raiffeisen-Freizeit-Landesmeisterschaft 2009/10 im Raum Pustertal an
2010	Rückerstattung des geliehenen Beitrages von 15.000.000 Lire für den Ankauf des Kleinbusses durch die Sektion Ski/Langlauf
2010	Kirchler Sebastian wird erneut zum Sektionsleiter Fußball gewählt. Zitat Sebastian: „I tü's lamme zwua Jouh, na tü is holt nimme.“
2010-09-05	Der Sportverein beteiligt sich am Almhüttenfest und bekommt die Reichegg Göge zugewiesen.
2014-09-29	Sanierung Sportplatz durch Brunner Leiter
2017-11-18	Präsident Manfred Kirchler kandidiert bei den anstehenden Neuwahlen nicht mehr. Vorerst gelingt es nicht, eine/n Nachfolger/in zu finden.
2017/18	Neustart der Sektion Ski im WASV mit Sektionsleiter Michael Außerhofer an der Spitze
2017-12-04	Thomas Innerbichler übernimmt das Amt des Präsidenten.
2018-01-24	Der VSS behandelt den Antrag des WSV um Aufnahme der Sektion Workout in der Sitzung vom 06.02.2018 positiv.



Außerhofer Georg - Franz Jörgl (Gründungspräsident SKW)



Kirchler Hanspeter



*Höüfa Fritz, Reichegg Andi, Inndobichl Tom, Goscht Martin
Inndobichl Werna, Millahaisl Cassim, Maung Werna, Reichegg Wolfi in do Egga-Leite*

Der Skisport fasst Fuß in Weißenbach

Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre fand der Skisport in Weißenbach immer zahlreichere Anhänger und kaum ein Feld musste im Winter nicht als Skipiste erhalten. Trainiert wurde häufig auch in der Mittagspause von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr, denn damals dauerte ein normaler Schultag noch bis 15.00 Uhr. Bald wurden erste Rennen organisiert. Selbst geschnittene Haselnussstäbe, rot und blau angemalt, dienten als Markierungen. Bei der Zeitnehmung musste experimentiert werden und nicht immer gewann der schnellste Fahrer. In Anlehnung an das Prinzip der Pendeluhr wurde ein Skistock mit der Schlaufe an einem Finger eingehängt und von einer bestimmten Höhe aus in Schwingung versetzt. Der Fahrer, bei dem die „Skistockuhr“ am wenigsten oft

pendelte, war der Sieger. Gestartet wurde auf Zuruf von unten. Manche ehemalige Rennläufer glauben sich zu erinnern, dass der letzte Starter die besten Siegchancen hatte, vielleicht weil beim Startruf „Auf die Plätze – fertig – los“ nicht immer auf die Startfreigabe gewartet wurde.

Beliebtester Renntag war der damals noch schulfreie Pfinsta, beliebte Rennstrecken die „Höüfa Aschte“, s Egga Wassra oder die Busegge. Dem Sieger winkten eine Packung Kaugummis, eine Schokolade oder eine Schachtel Kekse, zur Verfügung gestellt von den Teilnehmern.

Alpm Hermann in Aktion



Später organisierte man sogar eine Rennserie in Anlehnung an den Weltcup. Immer samstags wurden Punkte vergeben, 25 für den Sieger, 20 für den Zweitplatzierten, 15 für den Dritten und so weiter. Gedopt wurde nicht, fit gespritzt auch nicht. Notfalls startete man bei wichtigen Rennen schon mal mit Fieber, um notwendige Punkte für den Gesamtsieg nicht zu verpassen.

Obwohl der Skilift im Höüfa-Feld 1972 in Betrieb ging, gab es für einige Jahre einen zweiten Lift in Weißenbach, ursprünglich im Egga-Wassra, später in der Egga-Leite und zuletzt wieder im Wassra. Einen Liftwart brauchte es nicht. Wer als erster kam, schaltete den Lift ein und vor dem Heimgehen wurde er wieder abgeschaltet. Fixe Sessel – Fehlanzeige! Entweder man hielt sich mit der Hand am Seil fest oder verwendete ein selbstgemachtes „Sessile“, das man beim Einstieg einklemmte und oben wieder aushängte, was nicht immer ganz ungefährlich war. Verhedderte sich die Windjacke im Seil, mussten einige sogar aus der Jacke schlüpfen und diese opfern, um einer schweren Verletzung zu entgehen. Dass kaum eine Skijacke einen Winter überlebte, wundert deshalb nicht. Allerdings war die Benutzung des Skiliftes grundsätzlich kostenlos und solange es hell war, die Schneeverhältnisse es zuließen und keine Schule war, konnte man skifahren. Feste Öffnungszeiten gab es nicht.

Einfache Aufzugshilfen sind zeitweilig auch im Grouba-Feld, im Außergrößerfeld und im Weiderfeld belegt. „Liftwart“ im Grouba-Feld war Alois König, verwendet wurde eine normale Seilwinde, die einen Aschzschlitten zog, auf dem die Skifahrer hochgezogen wurden.

Die Gründung des SK Weißenbach

Ab Dezember 1976 ist ein organisiertes Skitraining belegt, an dem 4 junge Frauen und 26 Buben teilnahmen. Trainiert wurde dreimal wöchentlich jeweils 2,5 Stunden. Die offizielle Gründungsversammlung, bei der Georg Außerhofer vom Franzhaus zum ersten Präsidenten gewählt wurde, fand am 9. Jänner 1978 statt. Am 1. Februar wurde der Skiklub vom Landesverband der FIS



*Hinten v. l.: Ebma Seppel, Kasa Erich, Ebma Michl
Vorne v. l.: Alpm Fritz, Ebma Hansl, Alpm Hermann*

An die Jugend von Weißenbach
An die Bevölkerung von Weißenbach

Betrifft: Gründung eines Skiklubs in Weißenbach
Einladung zur
VERSAMMLUNG AM 9. 1. 1977, 16 Uhr, GASTHOF SCHÖNBERG

Am 26. Dezember fand in Weißenbach eine Zusammenkunft statt, bei der die Gründung eines eigenen Skiklubs in Weißenbach besprochen wurde.

Nach Auskunft bei der zuständigen Landesbehörde besteht ohne weiteres die Möglichkeit, einen eigenen Skiklub zu gründen.

Folgende Gründe sprechen für einen eigenen Verein:

- bessere sportliche Möglichkeiten für die Jugend,
- Unabhängigkeit vom Skiklub Ahrntal (wegen der Entfernung war im vergangenen Jahr auch die Betreuung nicht gut),
- ein eigener Klub erhält eigene Beiträge,
- Skilehrer Steger Vitus hat sich bereit erklärt, beim Aufbau und bei der Betreuung mitzuhelfen.

Voraussetzungen für einen eigenen Skiklub:

- Genügendes Interesse bei der Jugend und bei der Bevölkerung
- wenigstens 25 eingeschriebene Mitglieder;

Die ganze Bevölkerung und vor allem die Jugend selbst wird hiermit zur Gründungsversammlung am Sonntag, den 9. Jänner um 16 Uhr im GASTHOF SCHÖNBERG, eingeladen. Dabei wird auch der Ausschuss gewählt und die Einschreibungen vorgenommen (mindestens 25 Mitglieder, sonst ist eine eigene Gründung nicht möglich)

Das Komitee: Hopfpartner Heinrich König Johann
 Außerhofer Georg Steger Vitus
 Seeber Peter Kirchner Josef

als eigener Verein mit dem Kodex 4034 anerkannt. Für die Betreuung der jungen Sportler konnte der Ausschuss Vitus Steger, einen der ersten ausgebildeten Skilehrer Südtirols gewinnen, der damals als Sportlehrer an der Mittelschule in St. Johann arbeitete.

Als Hauptziele werden in den Statuten genannt:

- Die Schaffung besserer Sportmöglichkeiten für die einheimische Jugend;
- Die Förderung besonders begabter Sportler
- Die Vorbereitung und Ausbildung einheimischer Jugendlicher für einen gediegenen Einsatz nach der vorauszusehenden Erschließung des Skigebietes von Weißenbach.

Von 1982-1986 stand Vitus Steger, gebürtig aus Prettau, wohnhaft in Luttach, dem Verein als Präsident

vor. Bei den Neuwahlen am 12. Februar 1986 übernahm Fritz Außerhofer (Alpma) das Amt. In derselben Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, 200 Torstangen (600.000 Lire) und eine Skianzug für die Vereinsmitglieder (3.600.000 Lire) anzukaufen. 1990 gewährte die Gemeinde Ahrntal einen Beitrag von 4 Mio. Lire für den Ankauf einer Zeitmessanlage.

Höhepunkte dieser erfolgreichen Zeit des Skiklub Weißenbach waren die jährlich organisierten Vereinsmeisterschaften mit durchschnittlich 65 Teilnehmern und die starke Beteiligung an der Rennserie Tauferer-Ahrntaler Kinderpokal, organisiert seit 1978.

In den 90er Jahren werden die Unterlagen spärlicher, die Jahresberichte knapper und 1996 ergeht ein Schreiben an alle Haushalte von Weißenbach, dass der Skiklub auf-

grund des fehlenden Nachwuchses kurz vor der Auflösung steht. Da sich bei der Vollversammlung am 3. Jänner 1997 niemand für den Sektionsvorstand meldet, wird der Skiklub Weißenbach nach 20 Jahren Tätigkeit stillgelegt.

1997/1998 Sektion Ski: Erste Reaktivierung der Sektion Ski mit folgenden Ausschussmitgliedern: Ignaz Kirchler, Berger Norbert, Brunner Josef, Rainer Hermann, Brunner Josef, Kirchler Wolfgang, Außerhofer Fritz und Albert, Niederkofler Johann, von Mersi Verena; Mountainbikerennen um die Göge Trophäe mit 33 Teilnehmern trotz schlechter Witterung; Bildung der Trainingsgruppe Langlauf, welche für den Ski Klub Ahrntal starten.

Protokoll über die Gründungsversammlung des "Skiklub Weißenbach" vom 9. 1. 1977

Am 9. Jänner 1977, hat sich auf Einladung des Gründungskomitees im Gasthof Schönberg in Weißenbach-Ahrntal die interessierte Jugend und erstaunlich viele Erwachsene zur Gründungsversammlung eingefunden.

Zunächst einigte man sich auf eine Neugründung des Skiklubs in Weißenbach. Der Entschluß wurde bereits bei früheren Zusammenkünften besprochen und ernsthaft diskutiert. Ausschlaggebend war die Überlegung, daß dadurch die Jugend bessere Möglichkeiten haben sollte, Wintersport zu betreiben. Zudem scheint ein eigener Verein durch die Abgeschlossenheit des Tales gerechtfertigt. Auch gerade deshalb war es in den letzten Jahren nur einigen Fahrern möglich, in auswärtigen Vereinen tätig zu sein und dies nur unter erschwerten Umständen.

Das Abstimmungsergebnis war einhellig und es war kein Problem, die nötige Anzahl an Aktiven zu finden. 34 (vierunddreißig) junge Leute erklärten sich gleichberei- t, der FISI beizutreten und haben dem Verein auch bereits den entsprechenden Beitrag eingezahlt. Es folgte die Ausschußwahl; der gewählte Ausschuß erklärte sich zur Annahme bereit und wählte aus jener Reihe folgende Personen:

- | | | |
|------------------|---|---------------|
| Außerhofer Georg | - | Präsident |
| Kirchler Jakob | - | Vizepräsident |
| Steger Vitus | - | Schriftführer |
| Seßler Peter | - | Kassier |
| Kirchler Johann | - | Gerätewart |

Weiters wurde beschlossen, dem Ausschuß den Auftrag zu erteilen, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um die Eintragung in der FISI baldigst zu erlangen.

Der Präsident

Außerhofer Georg

*Außerhofer Georg (Franz-Jörgl):
 Gründungspräsident des
 SK Weißenbach*



Gfröüonga Höüsn bis zi di Knie

„Ba ins isch jo nicht!“

Vitus Steger erinnert sich, dass er Mitte der 70er-Jahre von einigen Weißenbacher Mittelschülern gebeten wurde, ihnen bei der Verbesserung der Skitechnik zur Seite zu stehen.

Da das Gelände beim Dorflift im Hoferfeld zu flach, die Öffnungszeiten knapp bemessen waren und jegliches Startkapital fehlten, brauchte es Eigeninitiative, Mut und Improvisationstalent, um Schritt für Schritt etwas auf die Beine zu stellen.

„Olls illegal“

Beim Kugla an Sond wurde „olto Zeug“ für einen provisorischen Lift organisiert, das Seil selbst gespleißt und die oberirdisch verlaufende Stromleitung mit Erlaubnis vom Ebma Lois angezapft. Dass die Piste nach jedem Schneefall neu „getreten“ werden musste, wurde ohne Murren hingenommen. Gute Skier waren extrem teuer und so versuchte man über Vertreter zu günstigem und dennoch brauchbarem Material zu kommen. Dass trotz der mangelhaften Sicherheitsvorkehrungen nichts passierte, ist dem Verantwortungsbewusstsein der Buben zu verdanken. Die jungen Skifahrer nahmen die Ratschläge und Warnungen ernst, hielten sich verlässlich an die Vereinbarungen und bildeten eine gute Gemeinschaft, in der es kaum zu Streitereien und Rivalitäten kam.

Interessiert verfolgten und unterstützten die Erwachsenen, darunter der Brunegg Pioto, Astner Alfred, Alpm Lois und Mesnhöf Franz, das Tun der Jugendlichen.

Auf organisatorischer Ebene liefen in dieser ersten Zeit fast alle Fäden bei Vitus Steger zusammen. Als erster geprüfter Skilehrer des Ahrntales (1963) mit Skilehrererfahrung in Madonna di Campiglio, Cervinia am Matterhorn, am Stifiser Joch und am Tonale und als Sportlehrer an der Mittelschule besaß er viele Kontakte auf Gemeinde- und Landesebene. Auf seine Schreiben und Initiativen hin gab es erste öffentliche Beiträge und Sponsorengelder. Besonders in Erinnerung sind die 12.000.000 Lire, die für die Errichtung der Langlaufloipe auf Antrag des Skiclubs genehmigt wurden.

Findiga Kápflan — olm abi zi helfn gwisst

Schwednreita-Steckn oder Hoslnusssteckn als Slalomstangen, Handstoppuhr, billiges Material und manchmal „gfröüonga Höüsn bis zi di Knie“. Die Alpm-, Astna-, Reichegg- und Ebmabüibm und viele andere waren fast täglich auf der Piste und konnten trotz der schlechteren Voraussetzungen bei Schulmeisterschaften und Ausscheidungsrennen ab und zu auch gegen die größeren Vereine aus der Nachbarschaft bestehen.



Trainer, Sekretär und Präsident. Viele offizielle Schreiben in den Anfangsjahren des SK Weißenbach tragen die Handschrift von Vitus Steger, dem ersten „geprüften“ Skilehrer des Ahrntales.

„Atiemo abi giriddt“

Obwohl die Ausrüstung schlecht, die Pistenpräparierung mangelhaft und die Sicherheitsvorkehrungen aufgrund der fehlenden Mittel mehr schlecht als recht waren, gab es in all den Jahren der Aufbauarbeit zwar die eine und andere Zerrung aber „ni-e nicht Gröübis“. „Isch uafoch nett giwesn, olla hobm a Hetz gihop“, so Vitus Steger, einer der Gründungsväter des SC Weißenbach, im Rückblick.

Die Rennserie „Ahrntaler Kinderpokal“

X. TAUFERER - AHRNTALER KINDERPOKAL Raiffeisen 1988

ABSCHLUSSBERICHT:

Am 12. März 1988 endeten die diesjährigen Veranstaltungen zum X. Tauferer - Ahrntaler Kinderpokal. Der Endwettbewerb in Steinhaus "Bruggerfeld", die feierliche Wettbewerbs- und Gesamtsiegerehrung in Steinhaus "Cafe Maria", galten als Höhepunkte der Gesamtveranstaltung. Alle beteiligten Kinder, Eltern, Betreuer, Vereinsvertreter, Mitarbeiter sowie der Sponsor, die Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal, bekundeten der Veranstaltung viel Erfolg und Wertschätzung.

Die von den Vereinen abwechselnd veranstalteten vier Rennen - am Speikboden, in Prettau, in Weißbach und in Ahrntal/Steinhaus - wurden ausgezeichnet durchgeführt. Der sport-technische Erfolg war optimal. Durchschnittlich nahmen 120 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren teil, deren sportliches Niveau sehr gut war. Viele, gerade dieser Kinder, haben bei verschiedenen Wettbewerben außerhalb des Tauferer-Ahrntales gute Plazierungen, ja sogar absolute Titel ins Tal gebracht. Dadurch wird der Öffentlichkeit unsere Arbeit und unser Gebiet stets wachgerufen. Für Veranstalter und Unterstützer eine Genugtuung, welche Zufriedenheit und Stabilität in sich birgt.

Den Vereinen ist es gelungen kinderfreundliche Rennen darzubieten, welche sportlich korrekt, diszipliniert und rücksichtsvoll gehandhabt wurden. Auf diese erzieherischen Werte wurde vor allem deshalb geachtet, weil sie heute allzu oft und schnell durch die rasch wandelnde Zeit verdrängt werden. Diese Öffentlichkeitsarbeit werden wir in Zukunft mit Nachdruck ins Auge fassen.

Die veranstaltenden Vereine SC-Prettau, SC-Weißbach, SSV-Taufers und SK-Ahrntal möchten dem Sponsor des X. Tauferer-Ahrntal Kinderpokal, der Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal, allerherzlichsten Dank und Anerkennung aussprechen für die großzügige finanzielle und materielle Unterstützung dieser Veranstaltung. Wir sind nach wie vor überzeugt, daß die Raiffeisenbank diese Öffentlichkeitsarbeit erkannt hat und dadurch nicht nur sportliche Leistungen zu unterstützen ins Auge faßt, sondern vor allem menschliche Werte fördert. In diesem Sinne erlauben sich alle Klubs die Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal erneut zu ersuchen, den XI. Tauferer-Ahrntal Kinderpokal 1989 zu unterstützen.

Allen Mitarbeitern dieser Veranstaltung sei auf diesem Wege allerherzlichst gedankt. Die Veranstaltungsvereine sind überzeugt, daß einvernehmlich ungezählte Kinderveranstaltungen in diesem Rahmen fruchtbringend folgen mögen.

SSV-TAUFRERS SC-WEISSENBACH SC-PRETTAU SK-AHRNTAL



Zum Abschluss der Rennserie „Ahrntaler Kinderpokal“ wurde von der Raiffeisenkasse, alljährlich ein Abschlussbericht gedruckt. Diese Seite stammt aus dem Jubiläumsjahr 1988.

Außerhofer Edith (Bildmitte), viele Jahre Weißbachs Aushängeschild im Skisport, gibt seit der Neugründung 2017 ihre Erfahrung an den Skinachwuchs des Dorfes weiter.



Einige erfolgreiche Weißenbacher Kinder in den 80ern

VIII. Tauferer – Ahrntaler Kinderpokal Raiffeisen 1990 – 4 Rennen RT in Weißenbach am 22. Februar 1986	Gesamtsieger aus Weißenbach: Kirchler Carmen: 1979 und Jünger Kirchler Hanspeter: 1977/78
IX. Tauferer – Ahrntaler Kinderpokal Raiffeisen 1987 – 4 Rennen RT in Weißenbach am 7. März 1987	Gesamtsieger aus Weißenbach: Außerhofer Edith: 78/79
XII. Tauferer – Ahrntaler Kinderpokal Raiffeisen 1990 – 5 Rennen Weißenbach RT am 27. Jänner 1990	Gesamtsieger aus Weißenbach: Kirchler Hanspeter (Buben 1977/78) Kirchler Friedrich (Buben 1979/80) Innerbichler Birgit (Mädchen 1979/80)

Manchen in Erinnerung ist die Aussage von Gabriel Plankensteiner, dem langjährigen Präsidenten des SK Ahrntal bei der Siegerehrung nach einem Rennen in Steinhaus: „Die Ausgeschiedenen werden um 16 Uhr im Café Maria aufgehängt.“ Heute ist dies nicht mehr so.



Sc - Weißenbach	201.319.- Lire
Sc -Prettau	288.849.- Lire
SSV-Taufers	669.604.- Lire
SK-Ahrntal	840.288.- Lire
	2.000.060.50.-Lire

1988 stellte der Sponsor Raiffeisenkasse Tauferer Ahrntal neben den Medaillen und Pokalen sogar ein Preisgeld in Höhe von zwei Millionen Lire zur Verfügung. Dieses Geld wurde unter den Skiclubs je nach Erfolge der Kinder aufgeteilt. So erhielt der Skiklub Weißenbach damals 201.319 Lire.



Die Gesamtsiegerin in der Kategorie Mädchen 1979/80: Kirchler Carmen aus Weißenbach

SKI-CLUB WEISSEN BACH

1	02364	KIRCHLER FRIEDRICH	79	WEISSEN BACH
2	04413	KIRCHLER MICHAEL	76	WEISSEN BACH
3	05063	AUSSERHOFER HUBERT	74	WEISSEN BACH
4	13056	AUSSERHOFER EDITH	78	WEISSEN BACH
5	03378	KIRCHLER HANS-PETER	77	WEISSEN BACH
6	02385	KIRCHLER HARTMANN	80	WEISSEN BACH
7	01570	NIEDERKOFER DOMINIK	81	-
8	04749	SEEBER KARL-HEINZ	75	WEISSEN BACH
9	04343	KIRCHLER DANIEL	76	WEISSEN BACH
10	01392	KIRCHLER INGEMAR	81	WEISSEN BACH
11	12336	KIRCHLER CARMEN	79	WEISSEN BACH

Die Weißenbacher Teilnehmer beim Rennen in Prettau 1988.

WEIßENBACH

SKIWORLD AHRNTAL



WWW.ALPINWELT.COM



**FAMILY
SKILIFT**



**NIGHT
SKIING**



**MANNIS
ALPINPARK**



**SKIVERLEIH
NOLEGGIO SCI**



**SPECIAL
OPERATING TIMES:**

HIGHLIGHTS:

SKICROSSBAHN
SELF-TIMER

Alle Skitickets der **Skiworld Ahrntal** sind auch beim Family Skilift in Weissenbach gültig!

Tutti i biglietti della **Skiworld Ahrntal** sono validi anche a Rio Bianco!

04.12.2020 - 21.03.2021

Donnerstag Giovedì	16.00 - 19.00
Freitag Venerdì	16.00 - 22.00
Samstag Sabato	13.00 - 19.00
Sonntag Domenica	10.00 - 16.00
24.12. & 25.12. & 26.12.2020 & 06.01.2021: 10.00 - 16.00 CHRISTMAS (27.12.20-05.01.21) & CARNIVAL (14.-20.02.21) 10.00 - 16.00 & 19.00 - 22.00	

CLOSED:

Montag | Lunedì, Dienstag | Martedì, Mittwoch | Mercoledì



FAMILY skilift

Alpinwelt.com – Weißenbach



Chronik der Sektion Ski

1976	Ab Weihnachten 1976 wird in Weißenbach 3mal wöchentlich (2,5 Stunden pro Tag) trainiert.; gesamt: 110 Stund.
1977-01-09	Gründungsversammlung des „Skiklub Weißenbach“ / Präsident: Außerhofer Georg
1977-02-01	Genehmigung des Skiklubs vom Landesverband der FISi als eigener Verein mit 34 eingeschriebenen FISi-Mitgliedern und zahlreichen weiteren Vereinsmitgliedern mit folgenden Hauptzielen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Schaffung besserer Sportmöglichkeiten für die einheimische Jugend • Die Förderung besonders begabter Sportler • Die Vorbereitung und Ausbildung einheimischer Jugendlicher für einen gediegenen Einsatz nach der vorauszusehenden Erschließung des Skigebietes von Weißenbach.
1978-04-10	Präsident Georg Außerhofer richtet an den VSS und an den FISi-Landesverband die Bitte „um Unterstützung unserer jungen Sportler und unseres Vereins und die Schaffung eines Trainingszentrums“. Vitus Steger scheint im Schreiben als Sekretär und Trainer auf.
1980-09-25	Präsident Vitus Steger beantragt einen Beitrag vom CONI für die Aktivitäten der Jahre 1977-78-79.
1982-06-01	Präsident Vitus Steger ersucht die Gemeinde Ahrntal den 10-12 Kindern zweimal wöchentlich für ein paar Stunden den Besuch des Hallenbades zu ermöglichen.
1982-06-04	Anmeldung zum Trainerlehrgang: Außerhofer Fritz und Niederkofler Klaus
1986-02-12	Neuwahlen beim SC Weißenbach: Außerhofer Fritz übernimmt das Präsidentenamt, Vize Kirchler Herbert, Kassier Kirchler Martin, Schriftführer Rainer Hermann, Beiräte Kirchler Norbert und Kirchler Hubert Es wird beschlossen 200 Stück Torstangen (600.000 Lire) und einen Skianzug zu kaufen. (3.600.000 Lire)
1991	Der KVV organisiert ein Langlaufrennen in Weißenbach.
1987-1992	Vereinsmeisterschaften mit jeweils 60-70 gestarteten Teilnehmern – Bestzeiten: Außerhofer Reinhard (1987), Außerhofer Fritz (1988), Außerhofer Hubert (1989), Außerhofer Manfred (1992)
1992-09-19	Kirchler Herbert wird als Präsident des Skiclubs zur WSV-Vorstandssitzung eingeladen.
1996	Bei der Tätigkeitsvorschau für 1996 taucht erstmals Langlauf in Zusammenarbeit mit der Sektion Ski auf
1997-01-03	Die Sektion Ski wird bei der Vollversammlung des WSV stillgelegt.
1997/98	Erste Reaktivierung der Sektion Ski Bildung der Trainingsgruppe Langlauf, welche bei Rennen unter dem Skiklub Ahrntal startet.
2000	Organisation eines 7-Kampfes zusammen mit den Kischtaletton, bei dem die Gaudi im Vordergrund steht.
2003	Trotz der erfolgreichen Jahre wird die Tätigkeit 2003 wieder eingestellt.
2017/2018	Neustart der Sektion Ski im WASV mit Sektionsleiter Michael Außerhofer an der Spitze 19 teilnehmende Kinder in drei Trainingsgruppen; Rennen in Weißenbach über SK Ahrntal – 4 Trainingseinheiten
2018/19	Skitraining für Fortgeschrittene (Kinder) vom 14. Dezember 2018 bis zum 01. März 2019; 25 Teilnehmer mit Abschlussrennen; Teilnahme an der Rennserie „Kinderpokal Skiworld Ahrntal“ mit 15 Kindern Organisation des Kinderpokalrennens am 01. März 2019 beim Dorflift in Weißenbach
2019-12-18	Verteilung der neuen Skibekleidung - die „scheckate Truppe“ wird zum „Orange-Dream-Team“
2019/20	Skitraining vom 5. Dezember bis 9. März 2020; bis zu 37 WASV-Athleten nehmen am Kinderpokal teil; 23 Podestplätze für den WASV durch 11 verschiedene Athlet/inn/en + 15 Podestplätze durch Kinder aus Weißenbach beim SK Ahrntal (7) und beim SSV Taufers (8) / Gesamt = 38 von 96 möglichen Podestplätzen;
2020-02-18	Beim Dorflift wird eine Skicrossbahn errichtet. Erstmals können sich die TeilnehmerInnen beim Kinderpokal in der Disziplin Skicross beweisen. Mit 105 Kindern tritt in Weißenbach das größte Starterfeld an.
2020/21	44 Kinder trainieren in 5 Trainingsgruppen mit Patrick, Miriam, Edith, Manfred und Andreas vom 10. Dezember 2020 bis zum 26. März 2021

Ein paar Daten aus der Geschichte des Skisports im Ahrntal

1954-12-04	In Prettau wird der Skiklub Hohe Tauern gegründet.
1955-03-25	Arnold Oberhollenzer und Luis Brunner gründen den SK Lutlach.
1959	Durch den Zusammenschluss mit der Skigruppe St. Peter/St. Jakob entsteht aus dem SK Lutlach der Skiklub Ahrntal mit Adolf Kirchler als Präsident.
1961/62	Der SK Ahrntal organisiert das erste dokumentierte Skirennen in Weißenbach.
1964	In Michlreis geht der erste Korbflift als Aufstiegsmöglichkeit im Ahrntal in Betrieb.
1970-12	Das Skigebiet Klausberg wird eröffnet.
1971-11-11	Die Gemeinde Ahrntal genehmigt den von Dott. Ing. Ernesto Leitner ausgearbeiteten Plan zum Projekt SCIOVIA AUSSERHOF. Der Baubeginn musste sofort gemeldet, die Talstation mindestens 20 m vom Friedhof entfernt errichtet werden, die Masten und Maschinenteile einen dunkelgrünen Anstrich erhalten und Geländebrücken und Böschungen sofort wirksam begrünt werden. Lakonisch liest sich der Hinweis auf den Landschaftsschutz: „Das Projekt ist auch im Sinne des Amtes für Landschaftsschutz bewilligt.“ Unterstützung und Kapital für die Verwirklichung des Vorhabens fand der Antragsteller u.a. von Sebastian Niederkofler (Außerhof), Friedrich Ludwig (Roaner), Friedrich Volgger (Pfannhaus) und Elias Mairhofer (Hotel Post).
77/78:	Erster Ahrntaler Kinderpokal mit 5 Rennen





Der Neustart der Sektion Ski alpin in der Saison 2017/18

Nach der Inbetriebnahme des Dorfliftes im Dezember 2016 war es eigentlich logisch, dass auch eine Reaktivierung der Sektion Ski angestrebt werden sollte. Michael Außerhofer machte sich auf die Suche und fand schnell Mitstreiter. Gemeinsam wurden erste Trainings organisiert und ein Vereinsrennen durchgeführt.

Im zweiten Tätigkeitsjahr wurde die Saison ausgeweitet. 25 Mädchen und Jungs trainierten vom 14. Dezember bis zum 01. März 2019 einmal wöchentlich. An der Rennserie „Kinderpokal Skiworld Ahrntal“ beteiligten sich 15 Kinder. Erstmals seit dem Neustart organisierte der WASV in der Saison 2018/19 zusätzlich zur Vereinsmeisterschaft auch ein Kinderpokalrennen. Im Vereinsjahr 2019/20 kam es zu einer weiteren Intensivierung. Trainiert wurde vom 5. Dezember 2019 bis zum 9. März immer donnerstags und freitags. Sage und schreibe 35 Kinder bauten unter Anleitung der ehrenamtlichen Trainer wöchentlich ihre Fertigkeiten aus. Sportlicher Höhepunkt der Saison

war das Kinderpokal-Heimrennen. Erstmals seit dem Beginn der Rennserie vor 42 Jahren (1978) konnten sich die Kinder bei einem Skicross beweisen. Beim Rekordteilnehmerfeld galt es die abwechslungsreiche Piste mit vielen kleinen Sprüngen

möglichst schnell zu bewältigen. Gewertet wurden bei drei Versuchen die zwei schnellsten Läufe. Die Kinder des WASV nutzten den Heimvorteil perfekt aus. 5 Läuferinnen und 3 Läufer durften das Gefühl auf dem Podest zu stehen auskosten.

Kinderpokal 2019-2020: Die Podestplätze der WASV-Kids

Name	Kategorie	1. Rang	2. Rang	3. Rang
Stauder Emy	2014 und jünger	Rein		
Außerhofer Felix	2014 und jünger	Speikboden Rein Weißbach Steinhaus		
Kaneider Jonas	2014 und jünger		Speikboden	Weißbach
Außerhofer Alex	2014 und jünger		Rein Weißbach	Speikboden Steinhaus
Brunner Katharina	Geb. 2012 -13		Speikboden Rein Weißbach Steinhaus	
Außerhofer Nora	Geb. 2012 -13			Speikboden Steinhaus
Brunner Annalena	Geb. 2010 -11	Weißbach		Speikboden
Gasteiger Anna	2014 und jünger		Weißbach	
Tscholl Alina	2014 und jünger			Weißbach
Außerhofer Sarah	Geb. 2008-09			Weißbach
Großgasteiger Franz	Geb. 2010-11		Steinhaus	
Gesamt: 11		6	9	8



Sichtbares Zeichen des weiteren Aufschwungs bei der Sektion Ski war der Ankauf der einheitlichen Rennbekleidung in der Saison 2019/20 für alle interessierten Kinder. Die Ausschussmitglieder der Sektion achteten bei der Auswahl auf eine hohe Qualität, schließlich sollen die Windjacken und Hosen auch bei extremen Minustemperaturen wärmen und viele Saisonen halten. Den Sommer über waren Sektionsleiter & Co auf Sponsorensuche, verhandelten mit Anbietern, prüften verschiedene Modelle und luden die Kinder zum Maßnehmen ein. Groß war die Freude, als die Skibekleidung Mitte Dezember endlich verteilt werden konnte. Im einheitlichen Dress wird das Gemeinschaftsgefühl auch nach außen sichtbar. Herzlichen Dank den „Machern“ mit Michael und Christian an der Spitze, und den großzügigen Sponsoren und Förderern!

Die Skiworld Ahrntal unterstützt alle Skiclubs des Tales und schätzt beim Weissenbacher Sportverein vor allem das breit angelegte Angebot. Diese Strategie, nach Möglichkeit alle Weissenbacher Kinder an den Skisport heranzuführen unterscheidet den WASV von den anderen Skiclubs des Tales.



Christian und Michael



Michael und Andreas

Wenn die Nachfrage steigt, muss das Personal aufgestockt werden: Andreas Bacher ist in der Saison 20/21 das fünfte Mitglied im Weissenbacher Trainerstab.



Der neue Ausschuss in Wort und Bild Funktionäre links - Trainer unten

Michael Außerhofer	Sektionsleiter
Christian Großgasteiger	Kassier
Manfred Außerhofer	Trainer
Patrick Kaneider	Trainer
Edith Außerhofer	Trainerin
Miriam Kirchner	Trainerin



Manfred



Patrick

Erwartungsfrohe Gesichter: Die Kinder versammeln sich zur Preisverteilung



Edith



Miriam

Edith und Miriam - die Weißenbacher Europacupläuferinnen



Von der VSS- und Kinderpokalläuferin zur Europacupteilnehmerin: Edith Außerhofer

Gleich zwei Trainerinnen des Weißenbacher Skinachwuchses waren zu unterschiedlichen Zeiten selbst höchst erfolgreiche Athletinnen. Auf dem Internetauftritt der FIS finden sich Ergebnisse und Statistiken zu den beiden Sportlerinnen aus unserem Dorf.

Edith Außerhofer (FIS Code: 295078) kam zwischen 1995 und 1998 bei 9 FIS-Rennen unter die ersten 10. In ihrem ersten FIS-Rennen in Santa Caterina platzierte sie sich auf Anhieb auf dem 10. Rang. Ihre beste Platzierung erreich-

te sie mit dem 5. Platz beim Rennen in Reith im Alpbachtal im Jänner 1996. Beachtenswert ist, dass Edith die später im Weltcup und bei Weltmeisterschaften so erfolgreiche Karen Putzer mehrmals hinter sich ließ. Dank der guten Platzierungen durfte die jüngste Tochter des ersten Präsidenten des Skiklub Weißenbach bei 2 Europacuprennen antreten.

Kirchler Miriam (FIS Code 299270) fuhr zwischen 2015 und 2019 21-mal bei FIS-Rennen aufs Podium und stand dabei 7-mal ganz oben. Im März 2014 wurde sie in Campo

Felice nahe Aquila in den Abruzzen außerdem Italienmeisterin in der Kategorie Anwärterinnen. Leider verhinderte eine schwere Trainingsverletzung, zugezogen am 2. Jänner 2019 beim Training auf der Furkel die Fortsetzung ihrer erfolgreichen Karriere. Neben einem Knorpel- und Meniskusschaden erlitt Miriam zum 2. Mal einen Kreuzbandriss im selben Knie und entschied sich nach einer weiteren Operation ihre Ski-Karriere zu beenden. Diese hatte sie über den Landeskader in den Europacup bis in die Sportgruppe der Carabinieri geführt.



Miriam Kirchler, Trainerin der WASV-Athlet*innen mit Siegergen und Europacuperfahrung

Große Begeisterung herrschte auch bei der Anprobe der Rennbekleidung, welche durch die großartige Unterstützung der Sponsoren angekauft werden konnte.



Sponsorpool Sektion Ski



www.unimet.it · info@unimet.it



GKN SINTER METALS



HOCH · TIEFBAU · FORSTTECHNIK · ÖKOWEGEBAU



TIEFBAU · RECYCLING · MECHANISCHE WERKSTATT



Sektion Langlauf Weißenbach - Ski Klub Ahrntal



Die ersten Vereinsmeisterschaften im Langlauf in den 80er Jahren wurden noch vom Tourismusverein, dem KVV und der Freiwilligen Feuerwehr organisiert. Daran beteiligten sich regelmäßig 60/70 Weißenbacher. Gut in Erinnerung sind die knappen Duelle zwischen Stefan Brunner (Weida Steffl) und Anton König (Maung Todl).

Bei der Tätigkeitsvorschau des WSV für 1996 taucht Langlaufen erstmals in Zusammenarbeit mit der Sektion Ski auf. Treibende Kraft von Anfang an war Josef Brunner. Zwischen 1998 und 2003 hatten die Langläufer ihre erfolgreichste Zeit.

Die durchschnittlich 10 aktiven Jugendsportler bestritten zahlreiche Rennen, darunter Volksbankläufe

und als Höhepunkt den Minigsieser, wobei die Nachwuchssportler aus unserm Dorf bei den Rennen für den Skiklub Ahrntal antraten. Katrin Kirchler konnte sich einmal für die Italienmeisterschaft qualifizieren. Zusammen mit den Sportvereinen Cronspur (Reischach) und Rein organisierte man 2000 eine Rennserie mit einem Lauf in Weißenbach, an dem auch der heute international erfolgreiche Langläufer Dietmar Nöckler teilnahm.

Im selben Jahr erreichte die Sektion Langlauf im WSV unter 28 teilnehmenden Vereinen den 9. Platz bei der Volksbank-Rennserie und beim Minigsieser belegten 8 junge Sportler/innen aus Weißenbach Plätze unter den ersten 20.

Überhaupt erlebte die Langlaufbegeisterung in Weißenbach in diesen Jahren eine große Blütezeit. Sage und schreibe 20 erwachsene Hobby-

Wahre Dorffeste waren die Langlaufrennen in der Anfangszeit, organisiert von Tourismusverein, KVV und Feuerwehr. Mitmachen war Ehrensache, die Sieger Helden für einen Tag.





Birgit Innerbichler



Die Feuerwehr gibt den Start frei.



Für ein „Schmatzerl links und a Busserl rechts“ musste man nicht unbedingt gewonnen haben.



Mit dem Vereinsbussl ging es zu vielen Rennen im Pustertal.

Unten: Vereinsmeisterschaft in Weida Böüdn - man beachte die Startnummern!

sportler aus Weissenbach beteiligten sich am Gsieser Tallauf. Ein weiterer Höhepunkt in der Geschichte der Sektion Langlauf war die Organisation des **7-Kampfes** im Jahr 2000 zusammen mit dem Kischta-Michl-Verein.

Trotz der erfolgreichen Jahre wurde die Tätigkeit 2003 wieder eingestellt.



UNIMET

www.unimet.it · info@unimet.it

Dreh- und Fräsarbeiten | Gehäusebau
Blechverarbeitung | Laserzuschnitte | Schweißarbeiten



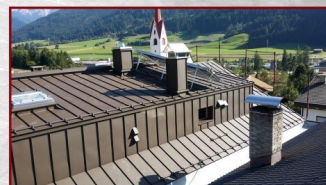
Einfach.
Immer.
Da.

Kirchgasse 40
39030 Weißenbach
www.grossgasteiger.it
shop@grossgasteiger.it
+39 0474 680052



Spenglerei · Metallkonstruktionen
Dachservice · Abdichtungen · Glas
Ahrmetall des Ausserhofer Andreas Simon - 39030 Ahrntal

www.ahrmetail.it Tel. 340 6024498





Am 14.06.1987 wurde der Sportplatz eingeweiht
 hinten v.l.: Josef Stifter, Gottfried Brunner, Martin Kirchner, Robert Hopfgartner,
 Wolfgang Kirchner, Hermann Außerhofer, Anton Rainer, Paul Kirchner, Konrad Außerhofer
 vorne v.l.: Konrad Außerhofer, Kurt Walcher, Fritz Außerhofer, Erich Kirchner,
 Klaus Niederkofler, Johann Voppichler, Richard, Franz und Konrad Außerhofer

Das Foto erhielt Hermann Rainer von Helmut Keller als Erinnerung zugesandt.

Zur Erinnerung
 an die Einweihung des
 Sportplatzes am 16.8.87
 Hermann Rainer

Die Aktionsgruppe Fußball

Anfang/Mitte der 70er Jahre, so genau weiß das niemand mehr, fasst der Fußball in Weißenbach langsam Fuß. Während die steilen Felder im Winter als Skipiste erhalten mussten, traf es die ebenen Flächen im Sommer für den Fußballsport. Verständlicherweise hatten die Bauern für diese Art der Nutzung nur in der kurzen Zeit nach der Heumahd Verständnis. Als Tore dienten Stiffla, als Außenlinien nicht selten Schwedenreiter. Gespielt wurde bei der Schneider-Säge beim Sogila, im Weida-Böüdn, in do Kirchl-Aue, in Höüfa-Felde unto do Schüille, in Egga-Böüdn, an do Stift und, und, und... In der restlichen Zeit wurden Plätze bei den Häusern bespielt, Garagentore waren für das Torschusstraining beliebt. Häufige Spielformen waren 1 gegen 1 auf ein Tor, 2 gegen 1 oder 2 gegen zwei, je nachdem, wie viele mitspielen wollten. Auch im Winter ruhte der Ball nicht. Wann

immer der „Hoscht“ (Hochdeutsch „Harsch“ = fest gefrorener Schnee) es zuließ, wurde auch im Winter gerne gespielt.

Neben dem Training gab es bereits erste Freundschaftsspiele gegen die anderen Dörfer des Ahrntales. Anfangs hatten die Spieler mit den echten Lederbällen noch Probleme, da man vom Training nur die leichteren und qualitativ schlechteren Bälle gewohnt war.

Sportlicher Höhepunkt dieser Anfangszeit war das alljährlich ausgetragene Dorfturnier, an dem sich die meisten Dörfer des Tales beteiligten. Besonders erfolgreich aus Weißenbacher Sicht verlief das Turnier im Jahre 1990. Damals konnte sich das Team mit Siegen über Steinhaus und den Favoriten St. Johann für das Finale qualifizieren, das gegen Lutach leider verloren wurde.

Gut in Erinnerung sind den Spielern der 1. Generation auch die Turniere in Lienz, wo im Anschluss an das

Turnier entsprechend gefeiert wurde. Gottseidank hatte die Gendarmerie auf der Rückfahrt Verständnis für diese grenzüberschreitende Freundschaft. Statt der zu befürchtenden Strafe, wurde den Spielern nur aufgetragen, vor der Grenze noch ein „gscheits Schnitzl“ zu essen.

Der Klassiker unter den Freundschaftsspielen waren jene gegen „Fochina“. Mit der Zeit wurden die Turniere an den Wochenenden häufiger. Nicht selten pendelten einige an den Samstagen zwischen Feldarbeit und Turnierteilnahme. In der Umkleidekabine wurde der Bergschuh gegen den Fußballschuh getauscht, ein Spiel bestritten und nach dem Schlusspfiff ging's wieder zurück aufs Feld. Nach dem Bau des Platzes im Innertal wurde auch ein eigenes Turnier veranstaltet. Die Pokale kaufte man Cadore, wo sie günstiger zu bekommen waren. Die Erfolge häuften sich und 1994



Voller Stolz nimmt Werner König die Trophäe entgegen.

scheinen im Abschlussbericht bei 5 Turnierteilnahmen 2 Siege auf. Die Gegner damals: „Die flotten 30er“, „Jougiba Devils“, „Krampfadern“, „Chaoten“, „Millina Haie“ ... Fast jede Ortschaft hatte eine oder mehrere Freizeitmannschaften.

Dank der Erfolge wuchs das Selbstbewusstsein und die Teilnahme an einer regulären Meisterschaft wurde ins Auge gefasst. Man entschied sich für die VSS Freizeitmeisterschaft. Konrad Feichter wurde als Trainer engagiert, Paul Abfalterer für das Tor und so startete die Mannschaft in ihre erste Meisterschaft. Da der Platz in Weißenbach nicht die vorgeschriebene Größe hatte, mussten die Spiele in St. Jakob bestritten werden. Unvergesslich bleiben die Derbysiege gegen Rein und SSV Ahrntal. Am Ende der Vorrunde hatte die Mannschaft 14 Punkte gesammelt und belegte den beachtlichen 5. Platz. Noch erfolgreicher verlief die Rückrunde. Mit dem 2. Platz hinter Ahrntal qualifizierte sich die Mannschaft für die Ausscheidungsspiele. In Ridnaun konnte der Sieger im Kreis Wipptal/Eisacktal mit 2:1 besiegt werden. Die Belohnung war die Teilnahme am Finalturnier in Schabs, wo sich die Mannschaft mit zwei 0:1-Niederlagen verabschiedete.

Weitere drei Finalturnierteilnahmen folgten, die letzte im Jahre 2003, als die Mannschaft in der gesamten Meisterschaft ungeschlagen blieb. Trotz der hohen Erwartungen gab's

im Qualifikationsspiel für das Finale gegen St. Lorenzen eine bittere 1:3-Niederlage. 2006 wurde keine Mannschaft mehr für die VSS-Meisterschaft gemeldet. Für einige Jahre wurde es still um den Fußball in Weißenbach.

Während im Protokoll der Gründungsversammlung noch Wolfgang Kirchler (Sogila) als Sektionschef aufscheint, übernimmt bald Konrad Außerhofer (Franzhaus) die Sektion Fußball. Später führten Gottfried Leiter, Werner König, Martin Leiter, erneut Werner König und Sebastian Kirchler die Sektion. Derzeitiger Sektionsleiter ist Christian Großgastegger, der als Platzwart mit tatkräftiger Unterstützung von Christof Niederkofler dafür sorgt, dass der Rasen eine für viele nicht vorstellbare Renaissance erlebt.

Abschlussplatzierungen der verschiedenen Saisonen: 99/00 mit Ahrntal und ab 09/10 im Verbund mit Kematen.

Saison	Punkte	Platz	Saison	Punkte	Platz
95/96	35	2.	02/03	42	1.
96/97	26	4.	03/04	18	7.
97/98	22	5.	04/05	24	4.
98/99	30	3.			
99/00	29	1.	09/10	15	9.
00/01	39	2.	10/11	8	9.
01/02	21	5.	11/12	9	10.

Abschlusstabelle Jahr 1996:

In der Premiersaison gelang gleich die Vizemeisterschaft im Kreis Oberpustertal.

1. Ahrntal	18	15	1	2	99:23	46
2. Weissenbach	18	11	2	5	51:30	35
3. Prags	18	10	4	4	52:36	34
4. BW Rasen	18	9	3	6	33:31	30
5. Rein	18	9	2	7	51:44	29
6. Innichen	18	8	2	8	49:56	26
7. AC Toblach	18	6	4	8	24:43	22
8. SC Rasen	18	3	4	11	27:64	13
9. Gsiesertal	18	2	5	11	28:58	11
10. Sport Coronas	18	2	3	13	26:55	9

Abschlusstabelle Jahr 2003:

In diesem Jahr gelang der Titelgewinn im Kreis „Pustertal“.

1. Weissenbach	16	13	3	0	61:23	42
2. Dietenheim/Aufh.	16	11	2	3	41:21	35
3. Blue Socks Bruneck	16	10	3	3	43:21	33
4. Steinhaus/Ahrnt.	16	7	1	8	43:38	22
5. Rein	16	4	5	7	27:38	17
6. Pichl Gsies	16	5	2	9	26:46	17
7. Welsberg	16	4	3	9	29:43	15
8. Deportivo Innichen	16	4	3	9	25:40	15
9. Alta Badia	16	1	4	11	22:47	7

Ein Teil der Meistermannschaft 2003



Die Mannschaften und ihre Macher

Mannschaft der ersten Stunde:

Obere Reihe: Markus Außerhofer (Honzhaus), Christoph Niederkofler (Wiesa), Franz Außerhofer, Richard Außerhofer (beide Franza), Johann Voppichler (Feucht), Eduard Kirchler (Reichegg),

Untere Reihe: Norbert Kirchler (Sogila), Hermann Rainer (Astner), Erich Kirchler (Kasa), Hermann Außerhofer (Honzhaus), Anton Rainer (Astner) und Wolfgang Kirchler (Sogila)

Seitenmitte: Werner König mit seiner Freizeitmannschaft

Aller guten Dinge sind drei: Der dritte Anlauf mit Sebastian Kirchler als Chefkoordinator.



Wor i sebm ibohaupt net odo dovöh, donouch, kua Ohnung.....odo hon i la gitoh aswie wenn is wa 😊😂😂

14:02

Werner König auf die Frage, von wann bis wann er Sektionsleiter Fußball war.

Erfolgreiche Freizeitmannschaft FC Weißenbach! hinten: Hannes Außerhofer, Siegfried Ludwig, Thomas Innerbichler, Christoph Notdurfter, Eduard Kirchler, Richard Kirchler, Christian Großgasteiger, Leonhard König vorne: Kurt Oberhofer, Werner König, Dieter Lang, Hubert Außerhofer, Werner Innerbichler, Martin Leiter



Neustart im Frühjahr 2009

Unter der Sektionsleitung von Sebastian Kirchner meldete in der Saison 2009/10 eine junge Truppe, verstärkt mit ein paar Alten und vielen Auswärtigen noch einmal für die VSS-Freizeitmeisterschaft und schloss sich in der darauffolgenden Saison mit Kematen zusammen. Vor allem in den ersten Jahren war die Sektion sehr aktiv, organisierte ein Freizeitturnier im Dorf, beteiligte sich im Sommer 2010 an der Almhüttenwanderung und kümmerte sich auch um die Nachwuchsarbeit. Von Jahr zu Jahr wurde der Weißenbacher Anteil kleiner, bis die Mannschaft schließlich in jener von Kematen aufging.

Zweiter Neustart im November 2017

Wie die Sektion Ski stand auch die Sektion Fußball im November 2017 ohne Sektionsleiter und daher mehr oder weniger ohne Tätigkeit da. In der außerordentlich einberufenen Sitzung vom 18. November 2017 übernahm Christian Großgasteiger die Verantwortung für den Wiederaufbau der in der Vergangenheit besonders stark gewesenen Sektion Fußball.

Über den Sommer organisierte die neue Sektionsleitung ein umfangreiches Angebot für jüngere und größere Kinder und wurde so dem Ziel, der Jugendarbeit einen hohen Stellenwert einzuräumen, bereits im ersten Tätigkeitsjahr gerecht. Ohne lange Fahrten und bei geringen Teilnahmegebühren bot der Verein ein abwechslungsreiches sportliches Freizeitangebot im Dorf.

Im zweiten Tätigkeitsjahr 2019 stellte die Sektion Fußball ein noch umfangreicheres sportliches Programm für die Kleinen auf die Beine. Neu in diesem Sommer/Herbst war das regelmäßige U6-Training von Ende August bis Mitte November mit der erstmaligen Teilnahme an einem U6-Turnier, das in Sand in Taufers gespielt wurde. Verantwortlich dafür war das Trainerduo Patrick und Ossi. Ein U9-Turnier mit 6 Mannschaften

wurde am letzten Augusttag auf dem heimischen Rasen ausgetragen. Die Mannschaft des SSV Ahrntal mit zahlreichen Spielern aus Weißenbach holte unter der sporlichen Leitung von Marc den Titel. Zum Abschluss gab's an dem Tag noch das Spiel Außertal-Innertal um die „Krankenkassentrophäe“.

Das Jahr 2020 wird uns allen als Jahr der Einschränkungen in Erinnerung bleiben. Längere Zeit war selbst das Betreten des Sportplatzes behördlich verboten. Als ab Juni die

Verbote nach und nach gelockert wurden, startete das WASV-Sommerprogramm mit dem U6-Training. Erneut großen Zuspruch fanden auch der Tenniskurs mit Rudi, Michas Sommercamp und das U6-Herbsttraining, bevor das Jahr endete, wie es begonnen hatte: Plötzlich waren Spiel und Mannschaftstraining aufgrund der hohen Infektionszahlen wieder untersagt.

Eine Neuauflage des Dorfklassikers von früher „Aufotoul gegn Indotoul“ gab es 2019 mit einem knappen Sieg der Indotoula.



Die Kleinsten haben beim Training mit Patrick und Ossi eine mortz Hetz. So soll es sein, denn sobald sie „Blut geleckt“ haben, freut sich der SSV Ahrntal auf fußballbegeisterte Mädchen und Jungs. Dank der guten Arbeit der Trainer haben sich für die Saison 20/21 gleich acht Weißenbacher Zöglinge zum Training beim „großen Bruder“ gemeldet.



Rasenpflege nach einem harten Winter auf 1.400 m

Die erste zeitaufwändige Aufgabe im Tätigkeitsjahr der Sektion Fußball besteht Jahr für Jahr darin, den Fußballplatz soweit aufzupäppeln, dass die eigentliche Aufgabe der Sektion, das Fußballspiel, möglich wird. Neben der vielen Zeit verschlingt die ganzjährige Pflege einen schönen Batzen Geld für den Ankauf von Saatgut, Dünger und Spezialmitteln zur Moosbekämpfung. Am 12. Mai 2018 startete gemeinsam mit Eltern und Kindern der Versuch, den arg vernachlässigten Rasen Schritt für Schritt wieder in einen beispielbaren Zustand zu bringen, denn gute Spiel- und Trainingsbedingungen sind Voraussetzung, dass der Sportplatz auch im Sommer wieder zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt werden konnte.

Erfahrungsbericht nach 3 Sommern

Mai/Juni: Säen

Die beste Zeit zur Aussaat ist, wenn die Bodentemperatur durchgängig über 10° Celsius liegt. Nach 2 bis 4 Wochen ist der Rasen dann soweit dicht, dass er betreten/bespielt werden kann. In dieser Wachstumszeit ist der Rasen dankbar für Schonung. Damit die Fußballer/innen nicht auf ihren Sport verzichten mussten, wird zunächst nur die eine Spielhälfte eingesät, später die zweite. Auch unterm Jahr müssen lichte Stellen nachgesät werden.

Mai/Juni/Juli: düngen

Damit Rasen widerstandsfähig, dicht und grün wird, muss er richtig gedüngt werden. Rasengräser brauchen vor allem die drei Hauptnährstoffe Stickstoff, Phosphor und Kalium. Der wichtigste Hauptnährstoff ist der Stickstoff. Er fördert die Entwicklung der oberirdischen Blätter und das wichtige Wurzelwachstum, das der Grasnarbe die für den Fußball notwendige Belastungsfähigkeit verleiht.

Der Lohn für die viele Arbeit sieht nicht nur gut aus, sondern fühlt sich beim Fußballspielen auch gut an und schont Knie, Sehnen und Knochen.

Mai/Juni: Dem Moos an den Kragen

Was von weitem noch gesund und grün aussieht, entpuppt sich beim Betreten des Rasens an vielen Stellen als Moos, das mit den Gräsern um die vorhandenen Nährstoffe konkurriert. Die Ursachen dafür sind: verdichtete Böden, Staunässe und fehlende Nährstoffe. Nur mit viel Pflege lässt sich das Moos dauerhaft bekämpfen, denn ein dichter, gesunder und mit Nährstoffen versorgter Rasen ist relativ resistent gegenüber Moos.

Mai bis August: Unkraut bekämpfen

Eine alte Gärtnerweisheit besagt: "Wer ein Jahr das Unkraut unbeachtet stehen lässt, muss es die nächsten sieben Jahre ernten". Leider fühlen sich auch Fingerkraut, Breitwegerich, Löwenzahn, Schafgarbe und Co auf dem Fußballplatz noch wohl und lassen sich nur langsam den Boden streitig machen.

08. Juni 2019: Vertikutieren

Im Laufe der Zeit sammelt sich so manches auf dem Rasen an. Alter Rasenschnitt, Unkraut und Moos erschweren die Aufnahme von Wasser und Dünger. Die Graswurzeln bekommen weniger Sauerstoff und versorgen so die Pflanze nicht mehr ausreichend mit Nährstoffen. Durch das Aufritzen des Bodens werden Rückstände entfernt und der Boden besser belüftet, Wasser und Dünger können leichter aufgenommen werden, der Rasen wird sichtbar dichter.

Dienstantritt des neuen Mitarbeiters: Viking Mähroboter MI 632 P

Seit dem Sommer 2019 muss der Platz nicht mehr mit dem privaten Rasenmäher gemäht werden. Mit 194 Wh Akkukapazität ist der Mähroboter MI 632 P der leistungsfähige Partner für Rasenflächen von bis zu ca. 4.000 m². In knapp 40 Stunden Wochenarbeitszeit, bevorzugt nachts, sorgt er für einen gepflegten Rasenteppich. Sollte es regnen oder die Akkus leer werden, fährt der Roboterständig in die Dockingstation und lädt seine Akkus wieder auf. Was der

Mitarbeiter nicht mag, sind herumstehende Tore, vergessene Kleidungsstücke und zurückgelassenes Trainingsmaterial.

NB: Coronabedingt war heuer bis Anfang Juni auf dem Fußballplatz sportlich wenig los. Im Gegenzug wurde der Pflege des Rasens besondere Aufmerksamkeit geschenkt und auch der löchrige Zaun mit relativ geringem finanziellem Aufwand „sanziert“.



Chronik der Sektion Fußball

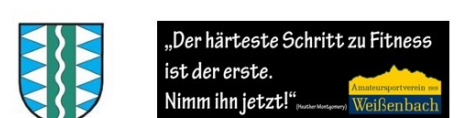
1986-02-24	Baukonzession für die Errichtung eines Sportplatzes in Weißbach
1987-08-16	Einweihung des Fußballplatzes
1989	Zur ersten Sitzung des neugegründeten WSV wird Kirchler Wolfgang (Sagiler) als Sektionsleiter Fußball eingeladen. (Als Fernfahrer ist er jedoch wenig im Dorf.)
1989	Erster Ausschuss Fußball im WSV: Außerhofer Konrad, Präsident Außerhofer Richard, Vize Außerhofer Hermann, Schriftführer Leiter Gottfried, Kassier Kirchler Wolfgang, Beirat Kirchler Erich, Beirat
1989-06-15	Sitzungsprotokoll des WSV vom 15. Juni 1989: <u>Planungsvorhaben der Sektion Fußball:</u> Um den vielen Fußballinteressierten eine angemessene Ausübung ihres Sports zu gewähren, sollen neben dem Sportplatz ein Blockhaus errichtet werden und der schlecht bespielbare Platz neu hergerichtet werden. Der Plan für die Errichtung des Blockhauses soll bis zum Herbst fertig sein und der Baukommission zur Genehmigung vorgelegt werden. Für beide Projekt werden beim Land, der Gemeinde und der Fraktion um Beiträge angesucht. Schriftführer Markus Außerhofer
1989-11-24	„Die Sektion Fußball hat im vergangenen Jahr an 9 Turnieren teilgenommen und 5 Freundschaftsspiele ausgetragen. Es wurden 15 Trainingsanzüge gekauft, welche teilweise durch Herrn Huf Gerd vom Gasthof Alpenfrieden gesponsert wurden. Durch Einnahmen aus dem Weißbacher Fußballturnier und einem Frühschoppen in der Festhalle hat die Sektion Fußball einen positiven Saldo von 2.587.500 Lire aufzuweisen.“
1990	Sektionsleiter = Konrad Außerhofer (Franzhaus)
1990	Vollversammlung – Bericht Sektion Fußball „Hauptpunkte der Sektionen Fußball sind: Mitgestaltung bei der Einweihung des Hauses der Vereine, Errichtung einer Sporthütte beim Fußballplatz, Teilnahme an verschiedenen Turnieren, wo vor allem das Tödra Dorfturnier hervorzuheben ist, welches mit dem sensationellen Einzug ins Finale der Lohn für ein hartes Training war.“
1991-09-24	Markus Außerhofer bietet immer dienstags ein Fußballtraining für Volks- und Mittelschüler an.
1992-09-19	Leiter Gottfried wird als Präsident des Fußballclubs zur WSV-Vorstandssitzung eingeladen.
1992-12-25	Frage der Lizenzvergabe an WSV oder Sektion Fußball: Mit 5 Jastimmen und 1 Gegenstimme wird entschieden, dass die Lizenz beim WSV bleibt und die Führung der Sportbar für das heurige Jahr der WSV übernimmt. Nach diesem Jahr soll über die Weitergabe der Führung der Sportbar an die Sektion Fußball entschieden werden. Zusatz vom 27.12.1992: Die Firma Haidacher Max stellt dem WSV eine Budel leihweise zur Verfügung, wenn der WSV die Getränke von der Firma Haidacher bezieht. Dieses Angebot wurde vom Ausschuss einstimmig angenommen.
1992	Die Sektion Fußball besteht aus zwei Mannschaften, eine davon eine Jugendmannschaft, mit insgesamt 30 Aktiven. Tätigkeitsbericht: Jugendtraining, Teilnahme an Turnieren, eigenes Turnier, Ahrntaler Dorfturnier, Instandhaltung des Platzes;
1994	Im Tätigkeitsbericht scheinen bei 5 Turnierteilnahmen 2 Turniersiege auf.
1995-01-04	Bericht über die Begründung des Sportplatzes
1995/96	Die Sektion Fußball beteiligt sich erstmals an der VSS-Freizeitmeisterschaft. 10 Jahre lang wird jeweils eine Mannschaft gemeldet.
1995-11-16	Künig Werner scheint in der Einladung zur WSV-Vorstandssitzung als „Kassier und Präsident Fußball“ auf. (In der Einladung vom 30.07.95 scheint noch Leiter Gottfried als Präsident Fußball auf.)
1996-01-02	Überarbeitete Statuten werden mit 38 Jastimmen und einer Enthaltung in der Generalversammlung genehmigt. Rainer Anton wird mit 16 Stimmen im Amt bestätigt, Kirchler Eduard erhält 27 Stimmen bei der Wahl zum Vizepräsidenten; Die Sektion Fußball ist mit 36 Millionen Lire verschuldet.
1997-06-21	Erklärung über die fachgemäße Übereinstimmung der Lichtenanlage (Elektro Lechner Paul)
1997-11-02	Leiter Martin wird Präsident der Sektion Fußball
1997	Da der Sektionsleiter Fußball (Leiter Martin) nicht dagegen ist, „wird der Sektion Tennis und Eis die Erlaubnis erteilt, den Eisplatz probetalber auf den Fußballplatz zu verlegen. Wird der Rasen ruiniert, so muss wieder auf den alten Standort ausgewichen werden.“
2000	Sektionsleiter Werner Künig (Unterlagen fehlen)
2003	Sebastian Kirchler übernimmt das Ruder bei der Sektion Fußball
2007-07-18	Der Sektionsleiter Sebastian startet die Initiative „Wiederbelebungsversuch der Sektion Fußball“ Resultat: Zitat: Das Leder rollt wieder!! Wiederbelebungsversuch der Sektion Fußball geglückt!!
2008-07-02	Kirchler Manfred meldet in seiner Funktion als Präsident des Hauptvereines den FC Weißbach für die VSS-Raiffeisen-Freizeit-Landesmeisterschaft 2008/09 im Kreis Oberpustertal an.
2009-07-18	Manfred Kirchler meldet die Mannschaft FC Weißbach-Kematen für die VSS-Raiffeisen-Freizeit-Landesmeisterschaft 2009/10 im Raum Pustertal an.
2010	Neuwahlen Sektion Fußball: Kirchler Sebastian wird erneut zum Sektionsleiter Fußball gewählt. Zitat Sebastian: „I tús lamme zwua Jouh, na tús i holt nimme.“
seit 2017	Christian Großgasteiger übernimmt die Leitung der Sektion Fußball





Ein paar Daten zur Entwicklung des Amateursports im Ahrntal

1966	Im Jahr der Fußball-WM in England wird mit dem FC Steinhaus der erste Fußballverein im Tal offiziell eingetragen. Wenig später formieren sich auch die Mannschaften FC St. Jakob, FC St. Johann und FC Luttach.
1967	Die erste Ahrntaler Meisterschaft wird ausgetragen. Gespielt wird in Sand in Taufers, da es im Ahrntal noch keinen geeigneten Platz gibt.
1969	Mit Hilfe des Fremdenverkehrsamtes und der Fraktion St. Jakob entsteht im „Sieba Böüdn“ der erste Fußballplatz im Ahrntal, allerdings ohne Umzäunung und Umkleidekabinen. Auch der Grund wird nur gepachtet.
1969	Zusammenschluss des FC Luttach und FC St. Johann zum SSV Ahrntal
1969/70	Der SSV Ahrntal wird offiziell beim italienischen Fußballverband gemeldet.
1970-11-01	Der SV Prettau wird gegründet.
1972	Der Sportplatz in St. Martin wird errichtet.
1976	Beginn mit der Jugendarbeit beim SSV Ahrntal
1980	Im Luttacher Hof (Unterstock) wird der TC Ahrntal gegründet. Karl Leiter wird zum ersten Präsidenten bestellt
1982	Verbesserung des Fußballplatzes in St. Martin - Rasenplatz
1984	Auf Initiative von Walter Sartori wird der T.E.V. St. Johann gegründet. Hauptzweck der Vereinsgründung ist die Errichtung einer Tennisanlage im Ahrntal. Bis zum Zusammenschluss der beiden Vereine im Jahre 1988 leitet Karl Primisser den Tennisverein. Für einige Jahre wird Tennis als Sektion des SSV Ahrntal geführt.
1989	Am 11.06.1989: Einweihung der neuen Tennisanlage in St. Martin
1989/90	Der neu errichtete Tennisplatz wird im Winter als Eislaufplatz genutzt.
2004	Einbau eines Kunstrasens
2008	Der SSV Ahrntal steigt in die Oberliga auf und hält sich 10 Jahre lang in der höchsten regionalen Spielklasse
2019	Sanierung des Kunstrasenplatzes in St. Martin





Mutige Männer in luftigen Höhen

Wie die Skifahrer und die Fußballer waren auch die Drachenflieger schon vor der Gründung des WSV aktiv. Ab 1984 schlossen sich einige dem Falkenclub Sand in Taufers an. Die ersten Flüge in Weißenbach wurden vom Tristenbach aus unternommen. Vereinzelt startet man auch im Tristental. Der Vorteil dabei: Die Drachen konnten mit dem damals noch vorhandenen Lastenaufzug hochtransportiert werden. Dennoch scheint die Sektion Drachenfliegen im Gründungsprotokoll vom Mai 1989 noch nicht auf, wohl aber ein halbes Jahr später im Rückblick auf die Gründung des WSV, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Gemeinde Ahrntal aus dem Frühjahr 1990. Erster Sektionsleiter wird Vinzenz Kirchler (Reichegg). 1990 erhielten die Sportler nach Vorsprache in Bozen die Genehmigung für das Befahren der Schönbergstraße. Der Weißenbacher Ausichtsberg ist seitdem bevorzugter

Startplatz der Luftschräufn. Als Trainingshänge für Neueinsteiger wurde das Feld vom Hofer in Luttach und vom Innerhofer in Weißenbach genutzt.

Die Tätigkeitsberichte der Sektion belegen die Teilnahme der Mitglieder an verschiedenen Flugshows und Wettbewerben auf Landesebene, darunter die Nachtfliiegen in Pfalzen und Sand in Taufers, Schaufliiegen in Taisten und Sexten, die Teilnahme an der Time-to-fly-Trophy, am Südtirolcup und später am Pustertalcup. Seit 1992 organisiert die Sektion auch selbst Wettbewerbe für Drachenflieger und Paragleiter mit Flugfest. Fix im Tätigkeitskalender der ersten Jahrzehnte war das Schaufliiegen beim Kischta in Weißenbach mit dem traditionellen Abwurf der Zuggolan. Mehrfach beteiligte sich die Sektion am Almhüttenfest in Weißenbach (ab 1996) und 2001 treten sie als Mitorganisator beim 8-Kampf in Erscheinung. Zu den festen Aufgaben der Mitglie-

der gehört weiters die Mithilfe bei der Instandhaltung der Schönbergstraße, die 1998 in Eigenregie um ca. 100 Meter verlängert wurde, um den Startplatz einfacher erreichen zu können.

In den Tätigkeitsberichten scheinen mehrmals Trainingsaufenthalte auf Lanzarote (seit 1996), Traingswochenenden in Oberitalien, Winterausflüge nach Bassano und Sommerausflüge nach Greifenburg in Österreich auf. Seitdem die Kosten für den Transport der Drachen im Flugzeug auf fast 500 Euro gestiegen sind, wurden die Flugausflüge seltener.

Noch mal gut gegangen:

Am gefährlichsten beim Drachenfliegen ist die Phase beim Starten und beim Landen. Obwohl es in der langen Vereinsgeschichte Gottseidank noch keine schweren Unglücke gegeben hat, haben sich doch hin und wieder kleinere und mittleren Unfällen ereignet und mancher ist so vo-

rübergehend zu einem Übernamen gekommen: Beim „Bam-Pius“ war ein Missgeschick beim Start namengebend, beim „Ocko-Hannes“ eine missglückte Landung beim Kischta im Mösenhof-Feld. Bei einem geplanten Tandemflug versagten Christofs Co-Pilotin beim Start die Nerven, Florian musste einmal über Pojen mit dem Rettungsschirm landen und Gottseidank folgenlos endete ein Beinahezusammenstoß in der Luft von Manfred und Reinhard. Fotografisch dokumentiert und damit gesichert ist Norberts berühmte Landung auf dem Tirolerheimdach.



Der Startplatz afn Schiepa



Manchen in Erinnerung geblieben ist auch Hannes' Landung beim Langlaufrennen im Hofer-Feld, nachdem er zuvor den Drachen mühsam zur Oberhütte geschleppt hatte, um dann spektakulär, gewollt oder nicht, im Außerhoferfeld zu landen, ohne in den Drahtseilen des alten Dorfliftes zu enden.

Mitglieder:

Ziemlich konstant geblieben ist all die Jahre die Mitgliederzahl der Sektion. Derzeit sind 13 Sportler mit dem Drachen unterwegs und zwei fliegen ausschließlich mit dem Gleitschirm, was bis 2015 laut Statut Mitgliedern verboten war. In den 3 Jahrzehnten Weißbacher Drachenfliegertradition waren insgesamt 50 Weißbacher zeitweilig aktive Mitglieder im WASV.

Vergebliche Mühe:

Vor vielen Jahren beabsichtigten die Vereinsmitglieder zwischen Weihnachten und Neujahr eine Flugshow zu veranstalten. Zwei Tage lang wurde der Startplatz auf dem Schönberg mit der Schneekatze präpariert, bevor die Veranstaltung wegen des starken Windes schließlich abgesagt werden musste.

Ausgleiten zum Saisonabschluss:

Traditioneller Saisonabschluss ist in den Tagen des Steger-Marktes kurz vor Allerheiligen. Während die Partnerinnen auf dem Stegener Markt den Winter einläuten, genießen die Flieger ein letztes Mal das Freiheitsgefühl des Fliegens und schließen

die Saison mit einem gemeinsamen Feira ab.

Rekorde:

Höchste Höhe: 4.800 Meter (Karl 2009)
Anzahl Flüge: 130 (2004)
Flugstunden: 330 (2003)
Längster Flug: 5,5 Stunden
Weitester Flug: Schönberg – Marmolata – Schwarzenstein (Alex 2008)

Drachenflieger der ersten Stunde:

Norbert Berger (Pfonna), Paul Niederkofler (Wiesa), Johann Voppichler (Feuchta), Norbert Kirchler (Sogila) und Karl Niederkofler (Wiesa) wagen laut Erzählungen die ersten Flug-

Die „jungen Wilden“ im Haus der Vereine! hinten: Heinrich Gruber, Christoph Niederkofler, Werner König, Friedrich Zimmerhofer, Helmuth Außerhofer, Manfred Niederkofler; vorne: Karl Niederkofler, Reinhard Außerhofer, Alexander Brunner, Manfred Außerhofer, Paul Leiter



versuche in Weißenbach. Einige davon hatten zuvor beim Militär als Fallschirmspringer Erfahrungen gesammelt.

Die Sektionsleiter:

Regen Wechsel gibt es traditionell an der Spitze der Sektion Drachensfliegen. In den Ehrentafeln verewigt sind Vinzenz Kirchler (Reichlegg), Christof Außerhofer (Feldegg), Alex Brunner (Eder), Manfred Außerhofer (Alpma), Hartmann Kirchler (Mösenhof), Dieter Kirchler und Andreas Außerhofer. Mehr oder weniger gibt es das ungeschriebene Gesetz, dass der Vorsitzende alle drei Jahre rotiert. Der derzeitige Sektionsleiter Andreas Außerhofer (Alpma) ist seit 2015 in Amt und Würden.

Der Fliegapato:

Vielen bekannt ist Pater Albin aus Pfunders. Früher selbst ein begeisterter Flieger bekam er nach einem oder mehreren Abstürzen vom Orden Flugverbot. Gelegentlich übernahm er die Segnung der Fluggeräte.

Spektakulär:

... war unter anderem die geplante und selbstverständlich geglückte Landung auf dem Trippo-Kees in der Nähe der Schwarzensteinhütte. Nach einem kurzen Aufenthalt auf der Hütte, ging´s mit dem Fluggerät bequem und schnell zurück ins Tal.



Nach adrenalinreichen Flugstunden müssen die Batterien wieder aufgeladen werden.



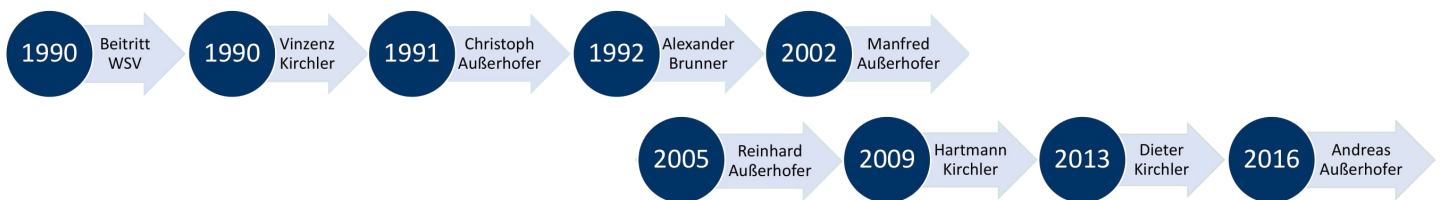
Der beliebteste Landeplatz ist das Höüfa Feld.





Chronik der Sektion Drachenflug

1989-11-24	In der WSV-Jahreshauptversammlung vom 24.11.1989 findet sich unter Punkt 6 – Allfälliges der folgende Hinweis: Drachenflieger: Von den Drachenfliegern kam die Anfrage nach der Möglichkeit, als Sektion aufgenommen zu werden. Die Vollversammlung beschließt die Drachenflieger als Sektion aufzunehmen, wenn sich der vermutliche Antrag für Aufnahme bestätigen sollte, so gilt der heutige Beschluss als bestätigt. Protokoll ist datiert: 06.01.1990
1990-01	Erstmals ist in den Unterlagen von der 3. Sektion Drachenflug die Rede. Als Präsident wird Vinzenz Kirchler genannt, weitere Vorstandsmitglieder sind: Außerhofer Christoph Feldegg, Niederkofler Karl und Außerhofer Manfred;
1991	Schaufliegen beim Weißenbacher Kirchweihfest
1992-03	Christof Außerhofer leitet kurzzeitig die Sektion.
1992-09-19	Brunner Alexander wird vom neuen Obmann Rainer Anton als Präsident der Drachenflieger zur WSV-Vorstandssitzung eingeladen. Weitere Vorstandsmitglieder: Außerhofer Christof, Vizepräsident, Leiter Paul, Kassier, Kirchler Hannes, Schriftführer
1998-06-12	Seeber Karl als Grundbesitzer stellt bei der Gemeinde Ahrntal den Antrag (Ermächtigung) um Verlängerung der Ermächtigung vom 04.06.1996 – Errichtung eines Verbindungsweges zur Heuschuppe auf der Schönbergalm in Weißenbach. Der Drachenfliegerclub trägt die Kosten für die Verlängerung (Vertrag vom 31. Oktober 1997)
2002-11-21	Manfred Außerhofer (Almpa) wird Sektionsleiter
2005-11-27	Reinhard Außerhofer (Alpma) übernimmt das Amt seines Bruders.
2009-01-05	Hartmann Kirchler (Mösenhof) wird Sektionsleiter
2013	Dieter Kirchler wird Präsident der Sektion Drachenfliegen im WSV (Weißbocha Luftschaufn)
2016	Derzeitiger Sektionsleiter - Andreas Außerhofer



natur_verbunden

BRUNNER

F · E · N · S · T · E · R

Tel. +39 0474 680 024
www.brunner-fenster.com



*h.v.l.: Außerhofer Friedrich, Kirchlner Hubert, Außerhofer Konrad, Leiter Gottfried, Bacher Franz, Kirchlner Josef, Kirchlner Martin
v.v.l.: Volgger Andreas, Notdurfter Andreas, König Ludwig, Niederkofer Klaus, Kirchlner Norbert, Mesner Lutz*

KC Schwarzenstein im WSV - Sektion Kegeln

Weniger dicht als bei den restlichen Sektionen sind die Unterlagen im WSV-Archiv bei der Sektion Kegeln. Gegründet im Jahr 1985 unter dem Namen KC Schwarzenstein Ahrntal taucht die Sektion Kegeln in den WSV-Dokumenten zum ersten Mal in der Einladung zur Vollversammlung vom 16. Februar 1991 auf. Vom 13.06.1993 schließlich stammt der offizielle Antrag des Weißenbacher Amateursportvereins beim VSS um Aufnahme der Sektion Kegeln. (Die Antwort des VSS liegt nicht mehr vor.)

Sportliches:

1992 schrieb der Kegelclub KC Schwarzenstein Ahrntal eine zweite Mannschaft in die italienische Meisterschaft ISKV (Italienischer Sportkeglerverein) ein. In der Saison 93/94 gelang endlich der Aufstieg in

die höchste italienische Spielklasse, nachdem die Sportler im Jahr zuvor in einem dramatischen Finale am letzten Spieltag dem direkten Aufstiegskontrahenten noch unterlegen waren.

Die Kegler waren dem WSV nur wenige Jahre treu, sorgten mit dem Aufstieg in die höchste nationale Spielklasse für einen der größten sportlichen Vereins-erfolge.





Chronik der Sektion Kegeln

Danach hielt sich die erste Mannschaft kurz in der höchsten italienischen Spielklasse. Die zweite Mannschaft spielte etliche Jahre im C-Kreis-Ost. Mit der Zeit wurde es immer schwieriger, die finanziellen Mittel für das Bestreiten der Meisterschaften (Bahnspesen, Einschreibegebühren, Fahrtspesen) aufzubringen, weshalb sich der Vorstand 1999 entschloss, mit dem ASKC Ahrntal zu fusionieren. Die Gründe dafür waren, dass der ASKC Ahrntal zu wenig Spieler für eine Meisterschaft hatte und einige Spieler des KC Schwarzenstein die Kegelturnschuhe an den Nagel hängten.

1991-02-16	Zum ersten Mal taucht die Sektion Kegeln in der Einladung zur Vollversammlung auf. Sektionsleiter ist von Anfang an Martin Kirchler.
1992	Teilnahme an der Kegelmeisterschaft in der B2 Klasse Teilnahme an der Kegelmeisterschaft in der D Klasse Ost.
1992/93	Die erste Mannschaft verpasst den Aufstieg in die höchste Spielklasse im letzten Saisonspiel.
1995-06-13	Antrag des WSV beim Verband der Südtiroler Sportvereine (VSS) um Aufnahme der Sektion Kegeln
1995/96:	Teilnahme mit 18 Spielern in 2 Mannschaften an der italienischen Meisterschaft (A2 und C-Klasse)
1996-12-15- 1997-09-20	10-Kampf in Weißenbach, organisiert von den Sektionen Kegeln in Zusammenarbeit mit der Sektion Tennis & Eis
1996/97	Teilnahme an der italienischen Meisterschaft mit 2 Mannschaften (A2 und C Klasse)
1999	Der KC Schwarzenstein schließt sich dem KC Ahrntal an.

Geselliges:

Unvergessen und wohl einmalig bleiben wird der Weißenbacher 10-Kampf zwischen Dezember 1996 und September 1997, der von den zwei Sektionen Kegeln und Tennis & Eis organisiert wurde. Ausführliche Informationen dazu gibt es im eigenen Bericht auf den Seiten 49-51.



Knapp 10 Jahre gehörte die Sektion Kegeln dem WSV an. Trainiert und gespielt wurde beim Bruggnwischt in Ahng, all die Jahre unter der Leitung von Chef Martin Kirchler, Inner-schmied.





Tennis & Eis - seit über 25 Jahren mit im Boot

Am 19. April 1995 beginnt die mittlerweile 25-jährige Erfolgsgeschichte der Sektion Tennis & Eis im WSV. Ort der Gründungsversammlung ist der Berggasthof Alpenfrieden, als Gründungsmitglieder scheinen auf: Brunner Alexander - Tischlerei, Kirchner Andreas - Reichegger, Kirchner Richard - Reichegger, Großgasteiger Christian - Schneider, Innerbichler Werner, Rainer Anton - Astner und Notdurfter Anton - Stifter. Christian Großgasteiger wird zum ersten Sektionsleiter gewählt.

Bereits am 28. Mai 1995 steht die erste sportliche Aktivität der jungen Sektion an. Bei einem Fußballturnier der Dorfvereine fließen die ersten Lire in die Vereinskasse. Dass sich gleich 3 Weißenbacher am Ende des Tages im Brunecker Krankenhaus wiedersehen, vermiest den Veranstaltern den Tag nicht. Weil der Fußballplatz im Sommer 1994 begrünt wird und die Sektion Fußball 1995 mit der erstmaligen Teilnahme an der VSS-Freizeitmeisterschaft einen besonderen Höhepunkt erleben, kommt die Errichtung eines Eisplatzes auf dem „heiligen Indotoula Rasen“ vor-

erst nicht mehr in Frage. Notgedrungen benötigt die Sektion Eis einen Alternativstandort für den Eisplatz. Diesen entdeckt man auf der gegenüberliegenden Seite des Baches. Mit dem Bewilligungsdekret Nr. 452/95 vom 03.10.1995 erhält der Weißenbacher Sportverein vom Wildbach die Erlaubnis auf der B.P. 1388/18 in der K.G. Lutach einen Eisplatz zu errichten. Der Pachtzins beläuft sich auf 179.500 Lire. Die Fraktion Weißenbach unterstützt das Vorhaben mit über

5.000.000 Lire für die Wasserverlegung und den Ankauf der Holzbanden. Eine Behelfsbrücke über den Weißenbach erleichtert den Zugang zur neuen Sportanlage, die am 17.12.1995 mit einem Besenhockeyturnier der Vereine von Weißenbach standesgemäß eingeweiht wird.

Der Stolz von damals: Gegenüber dem Fußballplatz wurde der Eisplatz samt neuer Bretterbande, Beleuchtung und eigener Brücke errichtet. Dahinter die Sportbar in ihrer ursprünglichen Bauweise.



Zwei- bis dreimal wöchentlich wird auch „richtiges“ Hockey gespielt, zumindest solches, das man dafür hält. Die erste Ausrüstung wird Hubert Außerhofer zugeschrieben, damit „do kluane Herrgött afn Plotz“ nicht verletzt ausfällt: Gulto“ schützen den Hintern, Kornflakes-Schachteln und Plastikflaschen die Schienbeine, doppelte und dreifache Kleidung bilden den perfekten Ganzkörperschutz.

1996/97 scheint die Sektion Eis zusammen mit Kegeln als Organisator des erfolgreichen Weißenbacher 10-Kampfes auf. Mit über 10 Millionen Lire Reingewinn pro Sektion aus Mitgliedsbeiträgen, Sponsorengeldern, öffentlichen Beiträgen und Einnahmen aus Veranstaltungen werden 10 standesgemäße Hockeyausrüstungen und Eisstöcke angekauft.

Weil sich der Standort beim Stuckhaisl als extrem pflegebedürftig erweist und außerdem aufgrund der gestiegenen Ansprüche der Sportler zu klein geworden ist, erwirken sie 1997 eine Ausnahmegenehmigung, den Eisplatz probeweise wieder auf den Fußballplatz zu verlegen. „Wird der Rasen ruiniert, so muss wieder auf den alten Standort ausgewichen werden.“ Dazu kommt es nicht mehr. Der Platz wird seitdem in Originalgröße 30 x 54 m groß aufgebaut, damit sich Rot gegen Gelb gehässige Duelle liefern können. Weil



Die Qualität des Eises wurde durch die neue Eismaschine verbessert, ob auch die Qualität des Hockeyspiels gesteigert werden konnte, ist nicht dokumentiert.

sich die beiden Dauerrivalen nach Spielende rascher beruhigen wollen, um wieder gemeinsam zu feiern, wird in getrennten Kabinen geduscht, abgesehen vom Jahr, in dem die neue Sporbar, alias Jägerwirt, errichtet wird und sich die Cracks mit einer von der Pizzeria Schönberg spendierten „Duschkabine“ begnügen müssen. Festbänke reichen einen Winter lang als Kabinenausstattung. Bald genügen die dorfinternen Duelle nicht mehr allen. Acht Spieler beteiligen sich am Pustertalcup und spielen für Vintl, Stegen und später Pfalzen. Im Sommer geht´s sogar zum Trainingslager nach Tschechien. Ob dort auch trainiert wurde, geht aus den Unterlagen nicht hervor.

Der verwaiste Eisplatz auf der Sonnenseite wird zwischenzeitlich als künstlicher Eiskletterturm genützt, wovon leider keine Aufnahmen auf-

findbar sind. Auch erfolgte der Aufbau nicht über den WSV.

Der Ehrgeiz der Weißenbacher Eissportler erstreckt sich nun auch auf den Stocksport. Im Winter 97/98 wird die Sektion Mitglied bei der FISG (Federazione Italiana Sport del Ghiaccio) und beteiligt sich an insgesamt 10 Eisstockturnieren im gesamten Pustertal. Einziger Höhepunkt der Stocksportsaison ist das Gründungsturnier am 07.02.1998 in Weißenbach. Auswärts läuft´s bei den Weißenbacher Stocksportlern nicht so gut. Bezeugt sind Reklamationen der Gegner wegen Unpünktlichkeit, Hang zum Diskutieren und fehlende Ernsthaftigkeit. Nach einem Probejahr wird das Unterfangen wieder aufgegeben.

Besser läuft´s bei den Vereinsturnieren im Dorf wie etwa dem Turnier um die Universalmetal Trophäe am 19.12.1998. Erstmals erwähnt ist ein solches im Winter 1996, in dem die Weißenbacher auch an verschiedenen Besenhockeyturnieren im Ahrntal erfolgreich teilnehmen. Seither kämpfen Jahr für Jahr 22 Moarschaften in Viererteams aus dem Dorf und der näheren Umgebung in 4 Kehren um den begehrten Titel eines Weißnbocha Dörfmeischto. Letzter Champion im Februar 2020 war das Team um den derzeitigen Sektionsleiter Sebastian Kirchler, allen bekannt als „Moschts Woschts ...“). Dessen Vorgänger im Amt waren Christian Großgasteiger (2 Jahre), Eduard Stifter (4 Jahre), Michael



Damals einziger, aber treuer Sponsor des „Eisvereins“ war die Südtiroler Sparkasse.

Außerhofer (8 Jahre) und Richard Maurer (2 Jahre).

Seit dem Winter 2012/13 ist die Sektion stolze Besitzerin der gebrauchten Pfälzner Eismaschine, was sich positiv auf die Qualität des Eises und die dafür aufgewandte Zeit auswirkt. Schließlich sind für den Aufbau der Banden, die Produktion des Eises und das Aufräumen am Ende des Winters ohnehin noch genug ehrenamtliche Stunden (freiwillig und unentgeltlich) nötig.

Und weil sich der WASV insgesamt der Jugendförderung verschrieben hat und damit ausgeschiedene Helden durch junge Talente ersetzt werden können, organisiert die Sektion in den Weihnachtsferien ein viel besuchtes Jugendcamp, zuletzt unter der Leitung von Max Kirchler.

Apropos Sektionsname: Manche/r wird sich fragen, warum die Sektion eigentlich Tennis & Eis heißt. Auch wenn seit drei Jahren gut besuchte „Rasentenniskurse“ für Kinder im



Projekt einer künstlerisch engagierten Truppe: Micha hauchte der tristen Eismaschine gemeinsam mit den Grundschulern durch eine nette Bemalung zumindest äußerlich neues Leben ein.

So arbeiten sparsame Sektionen

Anekdote am Ende eines Schnitzl-Essens am Mösenhof: „Ba die Gitränke zouhlt jedo die seinign und die Schnitzlan bitte olla zommrechn und donna geteilt durch die Lait.“ (Eduard)

Innertal organisiert werden, lebt nach 25 Jahren immer noch der Traum vom richtigen Tennisplatz in luftiger Höhe von 1380 Metern.



Chronik der Sektion Eis

1993-03	Vollversammlung: - Eislaufplatz wurde hergerichtet (noch nicht von der Sektion Eis)
1995-04-09	Im Berggasthof Alpenfrieden wird die Sektion „Tennis und Eis“ gegründet. Gründungsmitglieder waren: Brunner Alexander - Tischlerei, Kirchler Andreas - Reichhegg, Kirchler - Reichhegg, Großgasteiger Christian - Schneider, Innerbichler Werner, Rainer Anton - Astner, Notdurfter Anton - Stift; Erster Präsident wird Christian Großgasteiger.
1995-05-28	Kleinfeldturnier (Fußball) der Vereine mit mehreren Verletzten: 3 landen im Krankenhaus, darunter Herbert und Dietmar. Die Vereinskasse füllt sich und ermöglichen erste Investitionen.
1995-12-17	Eröffnungsfest des Eisplatzes mit Beseturnier
1996	Eisstockturnier in Weißenbach, Besenhockeyturnier der Weißenbacher Vereine Teilnahme an verschiedenen Besenhockeyturnieren im Ahrntal. (Foto)
1996	Die Sektion Eis zahlt 179.500 Lire Pachtzins für den Grund beim Eisplatz an der orographisch linken Bachseite.
1996-09-26	Aus einem Schreiben des Fraktionspräsidenten Josef Stifter geht hervor, dass die Fraktionsverwaltung im Herbst 1995 für die Wasserverlegung und die Holzbanden beim Eisplatz über 5.000.000 Lire ausgegeben hat. Zusätzlich über 4.000.000 Lire für die Teilungspläne beim Fußballplatz.
1996/1997	Organisation eines 10-Kampfes zusammen mit der Sektion Kegeln; der Wettstreit beginnt mit dem Lattlschießen am 15.12.1996 und endet am 20.09.1097 mit dem Hindernislauf. Verlegung des Eisplatzes auf den Fußballplatz und Vergrößerung desselben; Ankauf von Schalttafeln und Verankerungseisen; Ankauf von 10 Eishockeyausrüstungen und Eisstöcken; größtenteils finanziert durch die Einnahmen aus dem Zehnkampf;
1997	Da der Sektionsleiter Fußball nicht dagegen ist, „wird der Sektion Tennis und Eis die Erlaubnis erteilt, den Eisplatz probenhalber auf den Fußballplatz zu verlegen. Wird der Rasen ruiniert, so muss wieder auf den alten Standort ausgewichen werden.“
1997	Baggerarbeiten Eisplatz: 2.900.000 Lire
1997-07-22	Der Präsident Rainer Anton stellt beim VSS den Mitgliedschaftsantrag für die Sektion Tennis und Eis
1997-11	Eduard Stifter unterzeichnet als Sektionsleiter Tennis & Eis ein Protestschreiben an den Hauptverein.
1997/98	Mitgliedschaft beim FISG (Stocksport)
1998	Aufnahme von 4 weiteren Spielern in die Eishockeymannschaft und Ankauf von vier zusätzlichen Eishockeyausrüstungen
1998-02-07	Abhaltung des Eisstockgründungsturniers anlässlich der Mitgliedschaft beim FISG; Teilnahme an Turnieren in Lut-tach, Mühlwald, Dietenheim, Welsberg, ...
1998-12-19	Turnier um die Universalmetal Trophäe
2012/13	Ankauf der gebrauchten Eismaschine von Pfalzen





Sektion Workout- Aller guten Dinge sind 5

Eine große Bereicherung im Angebot des WASV ist die Workout-Truppe. Seit März 2016 aktiv, bilden die Sportlerinnen seit 2018 Sektion Nr. 5 im Weißenbacher Amateursportverein. Verena Niederkofler und Renny Kirchner stellten die Fitnessgruppe auf die Beine, um sich regelmäßig zu treffen und etwas für sich, das eigene Wohlbefinden und die körperliche Fitness zu tun. Mit Hilfe der Fraktionsverwaltung und unterstützt durch den Bildungsausschuss wurden ein Beamer und eine Soundanlage angekauft. Unter verschiedenen Online-Fitnessstudios überzeugte „Purlife“ von Manuel Eckard, auch weil die beiden Frontfrauen Verena und Renate den erfahrenen Trainer, Gesundheits- und Ernährungsberater bereits von seinen Besuchen in Südtirol kannten. Seitdem werden die ausgesuchten Programme in der Turnhalle von Weißenbach an die Wand projiziert und dazu getanzt.

Fitness für die Kinder

Neben dem Fitnessstraining für Erwachsene kümmert sich die Sektionsleiterin Verena auch um die sportliche Fitness der Grund- und Mittelschüler. Seit Jahren erfreuen sich die Tanz- und Bewegungsangebote großer Beliebtheit bei den Weißenbacher Schülern*innen, wobei vor allem die Grundschüler die Angebote fast vollzählig nutzten. Einen kleinen Höhepunkt in der kurzen Geschichte der Sektion bildete das Sportfest im Sommer 2018. Bei herrlichem Herbstwetter auf dem grünen Rasen im Innertal bewiesen die Kinder ihre Geschicklichkeit bei verschiedenen Wurf- und Laufspielen, zeigten die Muskeln beim spannenden Seilziehen und machten bei den Fitnessübungen mit Begeisterung mit.

Leider mussten die Bewegungsangebote heuer auf ein Minimum reduziert werden, da die Turnhalle nur während der Sommermonate einge-

schränkt genutzt werden konnte. Aufgrund der angestiegenen Infektionszahlen wurde die Halle ab Oktober für die außerschulische Nutzung wieder behördlich gesperrt.

Renate und Sektionsleiterin Verena - EIN Herz und EINE Seele



Chronik der Sektion Workout

2016-03	Im März formiert sich in Weißenbach eine Workout-Gruppe.
2018-11	Bei der WASV-Versammlung sprechen sich die 20 Anwesenden einstimmig für die Aufnahme der Sektion Workout aus.
2018-01	Die Mitglieder der Sektion schwitzen immer donnerstags in der Turnhalle von Weißenbach.
2018-07	Ca 40 Kinder/Jugendliche studieren in zwei Gruppen freitags neue Tanzelemente ein.
2018-08	Sommerfest der Sektionen Workout und Fußball auf dem Sportplatz
2019-04	Rollschuhkurs für Kinder/Jugendliche
2019-08	Immer freitags wird den 40 Kindern (darunter 15 Jungs) in zwei Gruppen Tanzen und Schwitzen zu exotischen Zumba-Sounds geboten.
2020	Aufgrund der Einschränkungen ist nur einige Monate ein Training in der Schulturnhalle möglich. Die Angebote für Kinder werden vorerst ausgesetzt.



Gesunde Bewegungsangebote in der Gemeinschaft ohne Konkurrenzkampf und Leistungsdruck in der Halle und im Freien erhalten fit, schön und jung.



Wir suchen Mitarbeiter (m/w) mit technischer Leidenschaft

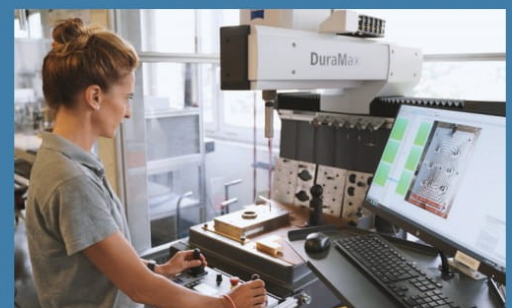
für unsere Standorte in
Bruneck und Sand in Taufers

Du bringst mit:

- > eine handwerkliche Berufserfahrung oder eine technische Ausbildung
- > Teamfähigkeit und Einsatzbereitschaft
- > Mut die technische Zukunft mitzugestalten

Wir bieten Dir:

- > sehr gute Entlohnung
- > attraktive Sozialleistungen
- > Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- > mehr Freizeit durch Schichtarbeit



GKN Sinter Metals AG
Personalabteilung, Fabrikstraße 5, 39031 Bruneck
Tel. 0474 570211
info@jobsbysinter.com
www.gknpm.com
www.jobsbysinter.com

8-Kampf 1990 läutet sportliche Ära ein



Bruggahaisl Jöüsl



Reichegg Vinzenz

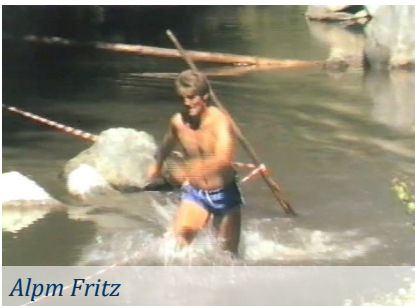
Kurz vor Abschluss der Arbeit am Jubiläumsheft und dank Corona tauchte Filmmaterial zu einem 8-Kampf aus dem Jahr 1990 auf. Erich Kirchler vom Kasa hatte kurz vorher einem in Weißenbach urlaubenden Schuldirektor aus Deutschland dessen VHS-Videorekorder abgekauft. Jetzt im Lockdown fand Erich die Zeit, die Aufnahmen zu digitalisieren.

Organisiert von der Sektion Fußball lieferten sich geschätzt 30 Weißenbacherinnen und Weißenbacher in 8 Disziplinen spannende Wettkämpfe um den Gesamtsieg. Für die Zeitnehmung verantwortlich war bereits damals Hermann Rainer. Auf dem Programm standen:

- Laufen mit Start und Ziel bei der alten Festhalle

- Schwimmen
- Kegeln
- Luftgewehrschießen
- Skifahren
- Langlauf
- Radfahren bis zur Platzbrügge im Trotteboch
- Hindernislauf um und durch die Höüfa-Locke

Den Gesamtsieg holte sich Johann Voppichler (Feucht Hons) vor Paul Niederkofler (Wiesenheim) und Erich Kirchler (Kasa). Für die ersten drei gab's schöne Sachpreise, der Sieger spendierte eine Kiste Bier und das war's. Bei den Frauen lieferten sich laut mündlicher Überlieferung zwei Antonias und die beiden Schneida-Gitschn spannende Wettkämpfe.



Alpm Fritz



Sunnheim Monika



Aschtna Toni



Feschtl Roswitha



Kasa Erich



Bachl Seppl



Franz Antonia und Pichl Maria



vor dem Ausdauerlauf...



... nach dem Ausdauerlauf

Diese Bilder wurden von Filmmaterial von Erich Kirchler (Kasa) entnommen. Vielen Dank Erich!

BRUNNER LEITER

HOCH - TIEFBAU - FORSTTECHNIK - ÖKOWEGEBAU

TRANSBAGGER

TIEFBAU - RECYCLING - MECHANISCHE WERKSTATT

TIEFBAU

HOCHBAU

FORSTTECHNIK

ÖKOWEGEBAU

ABBRUCHARBEITEN &
RECYCLING

TRANSPORTE

SPRENGARBEITEN

WERKSTATT

WINTERDIENST

➤➤ MOBILER
HÄCKSELDIENST

➤➤ KRANARBEITEN

➤➤ VERBAUARBEITEN
MIT FARFALLE



Brunner Matthias & Leiter Paul OHG | Weißenbach Außertal 27 – 39030 Ahrntal
Tel. 0474 680 640 | Fax 0474 670 018 | info@brunner-leiter.com

Transbagger GmbH | Dr. Daimer-Straße 65 – 39032 Sand in Taufers
Tel. 0474 678 140 | Fax 0474 686 934 | info@transbagger.it



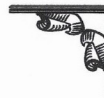
Das 10-Kampfmärchen 96/97

Es war einmal ein Sportverein in einem kleinen Dorf im Ahrntal namens Weißenbach. Die Weißenbacher waren bekannt als fleißiges und unternehmungslustiges Bergvolk. So kam es, dass sich einige Leute der Sektionen „Kegeln“ und „Tennis & Eis“ an die Arbeit machten, um einen besonderen Wettkampf für alle Weißenbacher zu organisieren. Überprüft werden sollte die Fitness der Bewohner des Dorfes, und der Wettstreit sollte sich über ein ganzes Kalenderjahr erstrecken. Zehn Disziplinen wurden zugelassen und dafür die notwendigen Wettkampfstätten ausgesucht. Die Einladungen wurden verteilt und die Weißenbacher wurden aufgerufen sich in die Listen eintragen zu lassen. Die Motivierten freuten sich, ihr Können zu beweisen und machten mit. An den Wochenenden versammelten sich die Weißenbacher in den Bars des Dorfes zum feuchtfröhlichen Gedankenaustausch. Mit Fortdauer des Tages und des Eintretens in die Phase der Unbekümmertheit, ließen sich auch die Schüchternen auf den Wettstreit ein. So kam es, dass am 15. Dezember 1996 144 Weißenbacher, Junge und Alte, Männlein und Weiblein das Abenteuer wagten. Danach wurde analysiert und gefeiert. Tags darauf bereiteten sich die Teilnehmer nach vorbildlichster Profimanier auf den nächsten Wettkampf vor. Davon profitierten auch die Wettkampfstätten. Das Schwimmbad in Lutlach erlebte eine einmonatige Blütezeit und die Kegelbahn beim Bruggwirt in St. Johann war oft ausgebucht. Skilift und Schießstand erfreuten sich großer Beliebtheit. Die Sportgeschäfte in der Umgebung versorgten die Teilnehmer mit den neuesten Outfits und brauchbaren Geräten. Zum Diskutieren am Stammtisch eignete sich der 10-Kampf bestens. Auch der Ehrgeiz wuchs mit Fortdauer des Wettkampfes. Viele, vor allem die „jüngeren“ Frauen, trainierten heimlich und viel. Freilich förderte dieses Verhalten auch den kleinen Sündenfall, denn anstatt zur guten

Eigenschaft des gesunden Ehrgeizes zu stehen, wurde das heimliche Training geleugnet. Wer's mit der Bibel hält, kann sich vorstellen, wie es dem Innerhofer Hahn ergangen wäre, hätte er nach jeder dritten Lüge krähen müssen. Am Ende standen die verdienten Sieger in den ver-

schiedenen Kategorien fest. Alle 144 Teilnehmer schafften es in die Endwertung und waren bis zum Schluss mit Freude dabei. Gefeiert wurde im Haus der Vereine mit einem eigens kreierten Abendmenü. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann kämpfen sie noch heute.

Weißenbacher Zehnkampf 96/97



Abschlußfeier

Menü

- ◆
- ◆ Salatbuffet
- ◆◆◆ Geschmetzeltes Züricher Art
- ◆◆◆ Beilage: kl. Nudeln
- ◆◆◆ Frischer Obstsalat mit Eis
- ◆

Die Sektionen Kegel und Eis wünschen guten Appetit und gute Unterhaltung!



Weißenbach, 20.09.97



Weißenbacher Zehnkampf 96/97

Preisliste

Bier „Forst“ 0.2	Lire 2.500.-
Bier „Forst“ 0.4	Lire 5.000.-
Weizenbier „Erdinger“ 0.3	Lire 4.000.-
Clausthaler 0.3	Lire 2.500.-
Südt. Edelvernatsch 75 cl	Lire 18.000.-
Glas Wein	Lire 1.500.-
Säfte	Lire 2.500.-
Mineralwasser	Lire 2.500.-
Menü für Nichtteilnehmer	Lire 10.000.-
Belegte Brote (ab 21.00 Uhr)	Lire 3.000.-

Einige Eckdaten zum 10-Kampf:

- Teilnahmegebühr: Kinder: 40.000 Lire – Erwachsene: 60.000 Lire (in Form einer freiwilligen Spende)
- Inbegriffen waren: alle Verwaltungsspesen (Eintritte, Lift, ...), ein schöner Sachpreis sowie ein gemeinsames Abschlussessen im Vereinshaus
- Dauer: 15.12.1996 bis 20.09.1997
- gewertet wurden die 8 besten Disziplinen
- Veranstalter: Sektionen Kegeln und „Tennis & Eis“
- Teilnehmer insgesamt: 144
- Hauptsponsor: Sparkasse St. Johann

	Disziplinen	Termine
1.	Lattlschießen	15.12.96
2.	Rodeln	12.01.97
3.	Langlauf	09.02.97
4.	Ski	23.02.97
5.	Schießen	09.03.97
6.	Schwimmen	06.04.97
7.	Kegeln	20.04.97
8.	Rennen	07.06.97
9.	Radfahren	06.09.97
10.	Hindernis	20.07.97

Kategorie	Teilnehmer	Gesamtsieger	Gesamtpunkte
Kinder männlich	7	Kirchler Christian	780/800
Kinder weiblich	3	Kirchler Nicole	740/800
Jugend männlich	8	Brunner Hansklaus	640/800
Jugend weiblich	3	Kirchler Manuela	800/800
Erwachsene männlich 1	28	Leiter Martin	647/800
Erwachsene männlich 2	35	Brunner Josef	414/800
Erwachsene weiblich 1	23	Leiter Annemarie	550/800
Erwachsene weiblich 2	18	Außerhofer Antonia	517/800
Senioren männlich	14	Brunner Raimund	590/800
Senioren weiblich	5	Brunner Maria	740/800
	144		

Zehnkampfgedicht von Berger Norbert



Maung Hansl & Franz Sepp



Stift Nannile & Pfonn Norbert



Feucht Steffl



Feucht Steffl & Pfonn Norbert

An Zehnkompf, hot man gihiascht, sött's gebm ba ins in Weißboch.
Dou sött man sich meld'n, des wa gonz a bäriga Soch.
Donna hot man wö gsehn, wi viela zomkemm san. Die Weißbocha san net ohne,
144 sans giwesn, dou brauchts schu vellig an Olympiafohne.
Jo und donna isch 's wö löüsgong, s'Trainiong und s'Vööbireitn vo die Kämpfe,
Und a mit die Plouton, Moug- und Wadlkrämpfe.

Die Sportladn hobm gilocht.
Die sebm hobm mit'n Zehnkompf net a letzis Gschäft gimocht.
Longlafsch, longa Steckn und Schüiche
Und a güit's Wox, sischt gieht's nicht, noa flüichsche.
Zi Kegl a Pou feina Turnpatschlan, es geht holt net ohne.
Ba an sellan Haufn Leit hot do Bruggnwischt schu gsörg um die Bohne.
Boudehöüs und Haubm, Tauchabril, Unto- und Öbotuale, sögou Nousnklemm
Alls hots gibbraucht um lamo ins Schwimmbod zi kemm.

A güita Rödl, Handscha und a schnittiga Koppe,
Sischt vopsielsche decht la, noa bische wiedo do Loppe.
La a Kondition und a Triffte, se hosche nindoscht bikemm,
Sebm hosche selbo gimisst ziel und teiflich renn.
Mit'n Lattlschießn ischs löüsgong, sebm hots gihuaßn güit und nö besa treffn,
Und wenn se olls nicht nutzt, uofoch afs Glick abi höffn.

Donouch ischs Rödlfougn giwesen, se san se olla gong, giang und öft,
Und jedo hot sich holt wiedo an güitn Plotz vohöfft.
Dou hots gihuaßn Kufn schleifen und huaß waxl, na kimsche vöö dro,
Do Toni lot se dou net stressn, do se hot net amo in Röscht ocha gito.

Luschtig ischs a giwesn ban Longlafrenn
Zin sebm san gou a pou Wikinga kemm.
Obo wie af dei gsetzt hot, do se hot se giteischt,
Ban 1. Pingl hobm se schu gfeischt.
Ban Lift ischs Schifougn giwesn, sebm hots in Klaus tölle aussngitriebn,
Hatta gsött s'Rutschtalla nemm, as wie do Todl. Do se isch durchocha sitznblieb.



Feucht Ginto



Untregg Helmut



Schie Zenz Kattl Klaus



Schie Kattl



Schie Anna

Während des Wettkampfes hat Reinhard Außerhofer (Alpma) die einzelnen Disziplinen gefilmt. Die Aufnahmen sind diesem

S'Luftgweischießn isch richtig sponnind giwesn
 A jedo hot jo giwellt in's Schwoschtse treffn.
 Dou hot ´s holt a riewiga Hond gibraucht.
 3 Wöchn hobm sich a tual nicht ma zi trinkn gitraut.
 Dechto hot in a Pou di Sponnung afn Mough gidruockt
 Na hobm se dovöü nō schnell a pou Schnapslan und Vioschtlan vodruockt.
 Es isch holt gschickta, wenn dauße zwoa Scheibm wagg!
 in oana wescht man's wö innindonaggl.

S'schwimm hot donna a Tual awi gschtiascht
 Deswegn hobm ´s a Pou ziascht mit an Schwimmkurs probioscht.
 "Dou isch mo decht a Bio viel lieba", sog do Raimund "sebm hon i mei Rüi".
 Dou gib'm die Frau amo Recht: "Van Wosso", sog se "hon i a glei ginüi".
 Ba Keggl isch do Ludwig letz giwesn, hot uafoch nicht tröffn.
 A pou Stundn speita wara wö güit giwesn, sebm hota gsöffn.

Wie's Renn gieht, se hot donna di Kattl glei dokennt.
 Mit dei long Haxn ischse in viel viegirennt.
 Ofton Renn san se olla miede giwesn, a Pou san a Weile liegnblieb'n.
 Nō letza ischs in Gottfried gong, dose hot frisch zwuamo gschpiebm.
 Von Konrad moani hot ´s Renn escht in die negschtn pou Touge richtig ogfong.
 Va lauto starre ischas in do Werkstott vellig nimma hin und he dogong.

Ban Hindonislaf isch ´s nō gong, die leschtn Punkte zi dorafn
 Und af güit Glick vo die Tombola a pou Lüese zi kafn.
 In Veronstolta müß man a nō awi löüb'm, dia Zehnkompf isch güit gilung.
 Va mio aus gsechn, hatt' n dei a an iaschtn Preis giwung.

Zilescht tibo nō abi feiong ofto dea Hetz
 Und net ziviel trinkn, weil Sportla san a ati letz.

Pfiet enk!

(Norbert Berger)



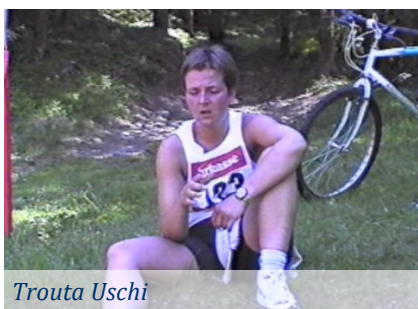
Lauf - Start beim Vereinshaus ...



... Zielankunft Festhalle



Maung Todl



Trouta Uschi



Schmitthaisl Albert



Barile Harald



Groubahaisl Ludwig



Schie Stefan



Ieda Raimund

Film entnommen, da wir keine anderen fotografischen Beweismittel zum 10-Kampf auftreiben konnten. Danke Reinhard!



Amateursportverein 1989
Weißbach

